

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Fernruf:

„Tagblatt“ Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugspreis für beide Ausgaben: Mt. 1.— monatlich, Mt. 3.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangobrief. Mt. 4.00 vierteljährlich durch alle deutschen Verleger, ausschließlich Berlin. — Bezugs-Belegungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zentralstelle Postanweisung 19, sowie die Postämter in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden: die dortigen Postämter und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigenpreis für die Zeile: 20 Pfg. für östliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Kleiner Anzeiger“ in einheitlicher Schriftform; 25 Pfg. in davon abweichender Schriftführung, sowie für alle übrigen östlichen Anzeigen; 35 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1.20 M. für die östlichen Anzeigen; 2.50 M. für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unvarianter Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechender Nachschlag.

Anzeigen-Nachnahme: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lüchow 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an verarbeiteten Zeilen und Blöcken wird keine Gebühr übernommen.

Donnerstag, 7. Juni 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 285. • 65. Jahrgang.

Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T. B. Wien, 6. Juni. (Drahtbericht.) Amtlich verlautet vom 6. Juni, mittags:

Östlicher Kriegsschauplatz.

An der Dittosstraße wurde ein schwacher feindlicher Vorstoß durch Sperrfeuer erstickt, sonst stellenweise auflebende Infanterieaktivität.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Der Feind erschöpfte sich gestern zwischen dem Bippachale und dem Meer in vergeblichen Angriffen, um die in den vorangegangenen Tagen auf der Karsthohefläche erlittene Niederlage weit zu machen. Seine Anstürme zerschellten. Unsere Truppen erweiterten durch die Erstürmung einer Höhe bei Jamniano ihren Erfolg und behaupteten in erbitterten Kämpfen alles gewonnene Gelände.

Die Zahl der in den drei verflohenen Schlachttagen eingebrachten Gefangenen ist auf 250 Offiziere (unter ihnen 4 Stabsoffiziere) und auf 10000 Mann gestiegen. Mehrere italienische Regimenter sind fast mit ihrem ganzen Mannschaftsbestande unversehrt in unsere Hand gefallen, so das Regiment 86 mit 8885 Mann, das Regiment 69 mit 1932 Mann, das Regiment 71 mit 1831 Kämpfern. Die Brigaden Verona, Siracusa, Picchio und Ancona, in deren Reihen diese Truppenkörper fielen, sind vernichtet.

Im Tunnel von San Giovanni wurde ein großes Feldhospital erobert. Das Schlachtfeld ist von italienischen Leichen bedeckt.

In der mondhellsten Nacht von gestern auf heute suchten italienische Flieger weit hinter unserer Front Städte und Ortschaften heim. Sie kamen in Niederösterreich bis Laibach, in Tirol bis Bozen. Im Küstengebiet und im Krain wurden einige Einwohner getötet. Sachschaden ist nicht zu melden.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Unverändert.

Der Chef des Generalstabs.

Der österreichisch-ungarische Erfolg bei Jamniano.

(Drahtbericht unseres Ni.-Sonderberichterstatters.)

Ni. Wien, 6. Juni. (ab.) Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Der gestrige Tag der Hönzschlacht brachte den Italienern die schwerste Niederlage seit Beginn ihrer Stürme und Österreich-Ungarn einen glänzenden Sieg auf der ganzen Linie. Die Italiener büßten jenes Stück, auf dessen Eroberung sie sich besonders viel zugute taten, wieder ein, nämlich den Frontteil im Raume zwischen Jomniano und dem Meer, den die Verteidigung am 23. Mai unter dem Druck der gewaltigen gegnerischen Übermacht räumen mußte. Der Angriff wurde planmäßig in der Nacht vom 3. zum 4. Juni ausgeführt. Gestern erfolgte ein Stoß gegen die österreichische Stellung auf dem Fattij Hübel, der den Angreifern sowohl den Gewinn der vordersten italienischen Stellungen, als auch viele Gefangene einbrachte. Gleichzeitig wurde auch ein Angriff gegen die italienischen Linien östlich von Gërz mit vollem Erfolg durchgeführt. Die Italiener wurden in ihre Ausgangsstellungen vor der 10. Hönzschlacht zurückgeworfen. Unterdessen kam der österreichisch-ungarische Hauptangriff südlich Jamniano in Schwung; die Italiener wurden aus den von ihnen besetzten Stellungen geworfen. Sie rafften alle Reserven zusammen, um das verlorene Terrain wiederzugewinnen. An einzelnen Stellen gelang es ihnen, wieder an die österreichisch-ungarischen Linien heranzukommen, jedoch im Kampf Mann gegen Mann wurden sie wieder zurückgedrängt. Der außerordentliche Erfolg ist um so höher einzuschätzen, als der Gegenangriff nur auf einem relativ kleinen Raum eingeleitet werden konnte.

Der Kriegszustand mit Amerika.

Die Bewegung gegen den Krieg in den Vereinigten Staaten.

Br. Kopenhagen, 6. Juni. (Eig. Drahtbericht. ab.) Die aus Amerika einlaufenden Nachrichten sind, so schreibt „Dagens Nyheter“, außerordentlich sparsam. Londoner Blätter bringen in den letzten Tagen dunkle Mitteilungen, die nichts Gutes verheißen. In ihnen wird erklärt, daß man von amtlicher Seite in Washington eingeräumt habe, die Lage im Lande sei durchaus nicht zufriedenstellend, der Widerstand gegen die allgemeine Wehrpflicht werde immer größer. Überall fanden Protestversammlungen statt und Straßenschilder, wie man sie jetzt in New York und anderen amerikanischen Städten sehen kann, wo die Polizei mit Maschinengewehren durch die Straßen rast und die Dächer mit Scheinwerfern absucht, wären wohl früher unentbehrlich gewesen. Es unterliege keinem

Zweifel, daß Präsident Wilson energisch vorgehen werde, um die Ruhe und Ordnung aufrechtzuerhalten und das Kriegsgesetz durchzuführen. Andererseits aber äußert sich die Sturmwarnung und man muß mit einer immer mehr zunehmenden Bewegung in gewissen Teilen der Bevölkerung rechnen, die teils aus sozialpolitischen, teils aus internationalen Gründen rücksichtslose Gegner der Kriegspolitik Amerikas sind. Die revolutionäre Strömung hat seit Beginn der russischen Revolution auch hier an Ausdehnung gewonnen und man kann heute noch nicht sagen, welchen Einfluß diese ganze Bewegung auf Amerikas weitere Teilnahme am Kriege haben wird.

Die wüste Demagogie der Propaganda für die amerikanische Kriegsanleihe.

Dr. Rotterdam, 6. Juni. (Eig. Drahtbericht. ab.) Aus New York meldet der „Daily Telegraph“: Der Schatzsekretär Mellon sagte in einer Propagandarede für die Kriegsanleihe, falls Deutschland England und Frankreich besiegen werde, würde es zweifellos die Union freizusetzen und ihnen die demütigendsten Bedingungen auferlegen. Der Minister bat seine Landsleute, ihren Bohnen, daß die weite Entfernung Amerikas eine dauernde Sicherheit gewährleiste, aufzugeben.

Die „Voss. Zig.“ bemerkt dazu: Der amerikanische Schatzsekretär, ein Schwiegersohn Wilsons, unternimmt gegenwärtig eine Propagandareise für die Freiheitsanleihe, an der sich das Publikum, wie englische und amerikanische Blätter wiederholt festgestellt haben, in unzulänglichem Maße beteiligt. Wie unzulänglich diese Beteiligung und wie wenig das amerikanische Volk von der Verachtung des Wilsonschen Kriegs überzeugt ist, zeigt sich in den Mitteln, die Herr Mellon aufbietet, um Stimmung für die Anleihe zu machen. Er muß bereits mit dem größten Kaliber aus dem Rooseveltischen Arsenal arbeiten, mit der absurden Drohung, Deutschland werde im Falle seines Sieges Amerika angreifen. Nichts kann die wüste Demagogie, der der amerikanische Krieg sein Leben verdankt, stärker kennzeichnen als diese Art von Propaganda.

Heimkehr der deutschen Konsulatsbeamten aus China.

W. T. B. Christiania, 6. Juni. (Drahtbericht.) In der Nacht sind hier über Bergen 46 deutsche Konsulatsbeamte aus China eingetroffen und Dienstag nach Deutschland gereist.

Das neue Rußland.

Die russische Friedensformel und die russische Offensive.

W. T. B. Bern, 6. Juni. (Drahtbericht.) Die „Times“ meldet aus Petersburg vom 31. Mai, obwohl die Stimmung zugunsten einer sofortigen Offensive zunehme, bestche man in der sozialistischen Presse, darunter im Blatte des Arbeiter- und Soldatenrats darauf, daß die Regierung erst die Formel „Keine Annexionen und keine Entschädigungen“ annehme, ehe die Russen marschieren.

„Djelo Naroda“ schreibt, es würde der Auslieferung der revolutionären auswärtigen Politik an die Alliierten gleichkommen, wenn wir die Offensive ergreifen, ohne ihre festen Garantien für die Annahme eines Grundgesetzes, eines Friedens ohne Annexionen, erhalten zu haben.

„Nobaja Săizn“ schreibt: Die Bemühungen der einstweiligen Regierung um die Offensive enthalte eine schwere Gefahr. Keine Agitation, weder Aufrufe, noch Drohungen werden die gewünschten Ergebnisse erzielen, bis die neue Formel, welche Annexionen, Entschädigungen und die Ziele des Imperialismus bei den Alliierten anschließt, amtlich angenommen ist.

Die „Morning Post“ meldet aus Petersburg vom 30. Mai: In einem Artikel des Organs des Delegiertenrats werde unter Hinweis auf die Rede des Kriegsministers Kerenski und anderer über die russische Offensive gesagt, es ist durchaus unmögl., daß wir die Offensive vorbereiten. Was wir tun, ist lediglich, eine solche möglich zu machen, um Deutschland daran zu hindern, Truppen von der Ostfront zu senden und es den Russen zu ermöglichen, bei den Friedensverhandlungen mit Deutschland nicht als Besiegte zum Sieger, sondern als Gleiche zum Gleichen zu sprechen. Der Artikel führt weiter aus: Die Revolutionäre können nicht vorrücken, sofern nicht jeder Soldat überzeugt sei, daß er für die Freiheit kämpfe und nicht als Raubtier den internationalen Kapitalismus beiderseits. Nur eine tätige Auslandspolitik, die jeden Zweifel über Ziel und Charakter des Krieges beseitigt, könne die Grundlage für eine Offensive legen.

Ausbreitung der monarchistischen gegenrevolutionären Bewegung.

S. Stockholm, 6. Juni. (ab.) Die monarchistische gegenrevolutionäre Bewegung in Rußland gewinnt täglich an

Wesen. Am Freitag fand in Petersburg eine große monarchistische Demonstration statt. Auf dem Sabotanki-Platz versammelte sich eine Gruppe Menschen mit Fahnen, auf denen riesige Inschriften, wie: „Es lebe der russische Zar!“, „Gebt uns die russische Monarchie zurück!“ standen. Die Manifestanten zogen nach dem Stadtzentrum. Große Menschenmengen schlossen sich ihnen unter Hochrufen auf die Monarchie an. In New wurde laut der „Niewskaja Misl“ eine Verschwörung reaktionärer Offiziere aufgedeckt. Die Organisation war durch enge Bande mit den Frontoffizieren verbunden. Stockholmer monarchistische russische Kreise halten die reaktionäre Bewegung für verfrüht. Die Anarchie in Rußland habe noch nicht den Gipfel erreicht, welcher die Reaktion als letzte Rettung erscheinen lasse. Man sieht vielmehr die gegenwärtige Bewegung als eine religiöse Sache an, da die soziale Bewegung für die Engländer außerordentlich verhängnisvoll erscheint.

Eine Rede Kerenski an den Abgeordnetenrat der Arbeiter und Soldaten.

W. T. B. Petersburg, 6. Juni. (Drahtbericht.) Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur. Kriegsminister Kerenski sagte in der letzten Sitzung des Abgeordnetenrates der Arbeiter und Soldaten u. a., daß die Erklärung über die Rechte der Soldaten, die den russischen Truppen freizugeben, wie sie kein Herz der Welt genüge, nicht von ihm, sondern von dem Arbeiter- und Soldatenrat ausgearbeitet wurde. Der frühere Kriegsminister Guskow habe sie nicht einmal unterzeichnet wollen, weil damals viele Truppenbefehlshaber erklärten, sie würden bei der Durchführung der Erklärung ihren Abschied nehmen. Deshalb gab ich, sagte Kerenski, vor der Veröffentlichung zu allererst den Befehl, allen Offizieren und Truppenbefehlshabern jedes Abschiedsgeld zu unterlagen. Bei der Erörterung seiner Aufgaben sagte Kerenski, die russische Demokratie, deren getreuer Diener er sei, habe das Bestreben, eine wohlgeordnete Macht zu schaffen, welche die Forderungen und Erklärungen Rußlands kräftig und wirksam stützen könne. Der Einfluß unserer Diplomatie, sagte er, ist abhängig von der Kraft und Einheit unserer Heeres. Ich sage nicht, daß heute oder morgen durch eine Offensive ergriffen werden muß, das ist eine strategische Frage. Aber unser Heer muß jeden Augenblick kampfbereit sein, nicht nur zur Verteidigung, sondern auch zum Angriff. Darauf erklärten die Vertreter verschiedener Truppenteile dem Minister in ergreifenden Ausdrücken, daß sie bereit seien, zu marschieren, wohin er sie sende.

Eine Friedensresolution der Garnison von Wiborg.

Dr. Stockholm, 6. Juni. (Eig. Drahtbericht. ab.) Die Garnison von Wiborg in Finnland beschloß in einer achtstündigen Soldatenversammlung über die Friedensfrage und sagte einstimmig eine Resolution dahingehend, der Friede müsse sehr schnell hergestellt werden, denn der gefährlichste Feind, gegen den sich Rußland zu verteidigen habe, sei die steigende Hungersnot.

Der Krieg gegen England.

Die Konferenz in Leeds.

Dr. Haag, 6. Juni. (Eig. Drahtbericht. ab.) Der merkwürdige Beschluß der englischen Sozialistenkonferenz in Leeds, nach dem Vorbild der russischen Revolution einen englischen Arbeiter- und Soldatenrat einzurichten, der für einen sofortigen und reibungslosen Frieden arbeiten soll, beweist, daß die russische Revolution einer gewissen politischen Bewegung in England, die es aus eigener Kraft nicht zur Geschlossenheit bringen konnte, nun als Mittelpunkt dient. Diese Leistung der russischen Revolution erstreckt sich tief in den englischen Liberalismus hinein. Das Friedensprogramm des Arbeiter- und Soldatenrats, und so weit die provisorische Regierung mit ihm übereinstimmt, auch deren Standpunkt hat in den letzten Monaten den weniger kriegsbegeisterten und nicht zur Vernichtung Deutschlands entschlossenen englischen Streifen Gelegenheit gegeben, in der Hülle der russischen Formel die eigenen Wünsche vorzutragen. Neuerdings sind nach dem „Manchester Guardian“ auch die „Daily News“ zu dieser Haltung übergegangen. Der Vorsitzende der Konferenz Smalls ist Führer der Bergarbeiterorganisation, die 350 000 Mitglieder hat. Das allein beweist, daß es sich um eine politische neue Bildung handelt. Wichtig ist, daß die gegen die imperialistische Strömung in der englischen Arbeiterschaft bestehende Gegenbewegung sich mit einem sehr bestimmten, auf den Augenblick berechneten Programm herauswagt, und die allen pazifistischen Führer, deren Einfluß vor dem Krieg sehr beträchtlich war (Macdonald) diesen Einfluß zurückzugewinnen scheinen. Daß die Regierung alles getan, um die chauvinistische Stimmung in der Arbeiterschaft aufrecht zu erhalten, geht daraus hervor, daß Henderson im Unterhaus feststellte, die Regierung habe unter den Streikenden in der letzten Woche Agents provocateurs benützt, um gegen sie Stimmung zu machen. Obgleich diese Streiks ohne Zweifel mit sehr nahe liegenden und praktischen gewerkschaftlichen Fragen zusammenhängen, hat sich nun in Leeds herausgestellt, daß diese reine Interessenfrage politischen Antriebs hat. Wenn Macdonald mit seiner Organisation vom Soldaten- und Ar-

leiterrat in den Industriestädten durchdringt, so kann diese Bestrebung recht kräftig werden und das Interesse ganz auf diese, politischen Dinge sich hinüberbewegen.

England auf der Suche nach Mineralien.

W. T. B. London, 6. Juni. (Drahtbericht. Reuter.) Der Munitionsmi- nister macht bekannt, daß ein starker Ausschuss aus verschiedenen Regierungszweigen gebildet wird, um ein Reichsbureau für mineralische Hilfsquellen zu errichten. Das Bureau soll Nachrichten über das Vorkommen von Mineralien über den Metallbedarf des ganzen Reichs herausgeben. Ferner soll es Vorschläge zur Entdeckung der mineralischen Vorkommen aufstellen, damit der Bedarf gedeckt werden kann. In dem Komitee befinden sich Vertreter für Indien und die Kolonien.

Streikunruhen in Lorenzo Marquez.

W. T. B. Lorenzo Marquez, 6. Juni. (Drahtbericht. Reuter.) Ähnlich wird mitgeteilt, daß die Eisenbahn- und Hafenarbeiter streiken und die Regierung die Eisenbahnstationen und Reis militärisch verstärkt.

Ereignisse zur See.

Der Bericht der englischen Admiralität.

W. T. B. London, 6. Juni. (Drahtbericht.) Wie das Reutersche Bureau meldet, berichtet die Admiralität: Der Lazosdrital von Dover meldet: Wir beschossen am frühen Morgen mit gutem Erfolg die Flottenbasis und die Werftstätten von Ostende schwer. Die Küstenbatterien erwiderten das Feuer. Unsere Streitkräfte, die das Bombardelement durchführten, erlitten keinen Schaden. Tommische Trovitt meldet, daß leichte Kreuzer und Torpedojäger unter seinem Kommando früh 6 Uhr deutsche Torpedojäger sichteten und sie in ein Bewegungsgeschehen verwickelten, in dem aus weitem Abstand Geschützfeuer geschossen wurde. Der deutsche Torpedojäger „S 20“ wurde versenkt und ein anderer schwer beschädigt. Wir nahmen 7 Überlebende des Torpedojägers „S 20“ auf. Wir hatten keine Verluste.

Ausbringung einer wertvollen norwegischen Ladung durch die Engländer.

W. T. B. Kopenhagen, 6. Juni. (Drahtbericht.) „Berlingske Tidende“ meldet aus Kalmö: Der norwegische Dampfer „Atlant“ ist von den Engländern bei Rio de Janeiro aufgebrocht worden. Der Dampfer war auf der Reise nach Norwegen mit einer Ladung Häute und Leder im Gesamtwert von 18 Millionen Kronen.

Gesunken.

W. T. B. Rotterdam, 6. Juni. (Drahtbericht.) Wie der „Maasbode“ meldet, sind der schwedische Segler „Benjamin“ (500 Br. A.) und der amerikanische Segler „Birgo“ (2500 Br. A.) gesunken. Der Dampfer „Amica“ ist fälschlich als gesunken gemeldet.

W. T. B. Rotterdam, 6. Juni. (Drahtbericht.) Wie der „Maasbode“ meldet, ist das Schiff „La Perouse“, das von Buenos Aires kam, an der französischen Küste gegenüber von Hourtins gekentert und gesunken. Schiff und Ladung sind verloren.

Ein Dampfer der belgischen Dampfschiffahrt gestrandet.

W. T. B. Kopenhagen, 6. Juni. (Drahtbericht.) „Politiken“ meldet aus Bergen: Der Dampfer „Parthol“ von der belgischen Dampfschiffahrt ist bei Hordafund aufgelaufen. Rettungsversuche erscheinen aussichtslos.

Der amtliche bulgarische Bericht.

W. T. B. Sofia, 6. Juni. (Drahtbericht. Generalstabsbericht vom 5. Juni.) Auf der ganzen Front schwache Artillerietätigkeit, auf beiden Bardarufem und in der Ebene von Serres im Borge- lände Geschehe zwischen schwachen Erkundungsabteilungen und Posten. In der Gegend von Sarichaba warf ein feindliches Flugzeug Brandbomben auf die Felder. — Kurantische Front: Westlich von Mahmoudia und Tulcea Feuerartausch zwischen Posten. Bei Ffacea vereinzelte Kanonenschüsse.

(15. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

In fremdem Dienst.

Kriminal-Erzählung von Walter Kücking.

„Wie ich schon sagte“, schloß er endlich, „glaube ich kaum, daß General von Döring —“

„Ah — da sei ohne Sorge. — Der General geht auf alles ein, wenn es sich um eine Aufklärung dieses Falles handelt. Du hättest ihn heute sehen sollen, wie er zusammengebrochen ist. — Papa, mir zuliebe bringe das Opfer und komme gleich mit mir.“

„Es ist schon spät, Junge, und Abendbrotzeit.“

„Nein, Papa. Die Angelegenheit ist so dringend und von solcher Wichtigkeit, daß gesellschaftliche Rücksichten keine Rolle spielen und man sich vielleicht auch einmal zu dem Opfer entschließen kann, auf seine jahrelangen Gesohnheiten für ein einziges Mal zu verzichten.“

Der Geheimrat schelte und erhob sich. „Abrigens — wenn ich dir einen Rat geben soll — geh in dein Zimmer. Du hast dort wohl, wenn ich nicht irre, noch Zivilkleider. Die könntest du anziehen.“

„Zum General?“

„In einem solchen Falle wird alles entschuldigt. Und für dich können sie von großem Nutzen sein. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die junge Dame in der Hof- nase auf die Straße laufen wird. In diesem Falle müßte ihr jemand folgen. In Uniform kannst du das nicht tun.“

Gerhard heidete sich in dem Zimmer, das er früher bewohnt hatte und das immer noch als sein Zimmer galt. Dann näherten sich die beiden Herren auf den Weg.

5. Kapitel.

„Erzellenz haben Auftrag gegeben, heute abend niemand mehr vorzulassen“, sagte der Diener, der die zur Wohnung des Generals führende Tür geöffnet hatte.

Der Standpunkt der bulgarischen Abordnung.

W. T. B. Stockholm, 6. Juni. (Drahtbericht. Svenska Telegramm-Bureau.) Gegenüber den Äußerungen Dr. Rakowskis über den Standpunkt, den die Abordnung der bulgarischen vereinigten Sozialisten vor dem holländisch- skandinavischen Ausschuss vertrat, stellt die genannte Abord- nung mit: Die vereingte sozialistische Partei Bulgariens hat gearbeitet und wird arbeiten für einen starken Bund der Balkanvölker als Mittel zur friedlichen Entwick- lung und als Mittel im Kampfe gegen imperialistische Ver- stückungen. Als ein Mittel zur Herstellung des Friedens auf dem Balkan erkennt die Partei den Grundsatz der nationalen Vereinigung an, besonders des in der Ver- gangenheit so entrechteten bulgarischen Volkes. Die Auto- nomie Mazedoniens war seinerzeit das Mittel zur Vermeidung des Krieges mit der Türkei. Dabei sollte Mazedonien autonom innerhalb des türkischen Reiches sein, aber nach den drei Kriegen auf dem Balkan ist die Herbeiführung eines dauernden Friedens dort ohne Berücksichtigung der nationalen Vereinigung undenkbar. Die Abordnung forderte nicht die Einverleibung der von fremden Nationalitäten be- wohnten Landesteile in Bulgarien. Es darf aber nicht ver- gessen werden, daß die von Bulgaren bewohnten und von der Konferenz der europäischen Mächte in Konstantinopel 1878 als bulgarisch anerkannten Teile der Dobrudscha 1878 als Entschädigung für Bessarabien an Rumänien fielen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Schützt die Tauben im Felde!

Mit einer Anzeige, die eine Belohnung für die Ermitt- lung von Brieftaubenschützen verspricht, wenden sich in der wöchentlichen Ausgabe die Vereinigten Brieftauben- Liebhabervereine an die Öffentlichkeit. Durch das Gesetz vom 28. Mai 1894 sind die Brieftauben vor jaglicher Nachstellung im Frieden sowie im Krieg geschützt. Im Krieg sind die Maß- nahmen zum Schutze der Brieftauben ganz erheblich verschärft worden, und durch kaiserliche Verordnung vom 28. September 1914 wurde das Töten und Fangen von Tauben jeder Art überhaupt verboten. Es steht uns aus leicht begreiflichen Gründen nicht zu, über die Verwendbarkeit unserer Brief- tauben im Felde vor dem Feinde zu schreiben. So viel sei jedoch gesagt, daß das deutsche Volk mit Stimmern zu gegebener Zeit von den Leistungen unserer Brieftauben lesen wird. Viele Tausende unserer Frontsoldaten werden es bezeugen können, daß dem Heer mancher schöne Erfolg, sei es in der Verteidigung, sei es beim Angriff, durch die Tauben beschieden wurde. Und unzählige unserer Helden sind gerettet worden, nur und allein durch die Hilfe, die unsere Tauben dem Heer leisteten. Darum lege jeder das Bewehr nieder, das er freibetnd und unwissend gegen die Tauben gerichtet hat. Man richte den Schutzauf vielehr gegen das geflügelte Raubzeug, das wäh- rend des Kriegs sowieso durch mangelnden Abschut viel mehr zugenommen hat als in normalen Zeiten. Das ist auch Vaterlandsdienst!

Ans an die Randvierte wenden wir uns. Schmet die Taube im Felde, denn sie verhilft das Landvort. Ihr Nutzen ist bei weitem größer als ihr Schaden. Das Samenkorn, das nicht eingebettet in Mutter Erdes Schoß liegt, ist sowieso der Vernichtung preisgegeben. Gännt es der Taube wenn sie feldert. Eine unbedingte Notwendigkeit ist nun einmal das Feldern unserer Brieftauben, da sie auf dem Felde alles das finden, was sie zum Aufbau ihres Knochengerüsts und ihres Federwerks nötig haben. Auch ist das Fliegen an und für sich als Training den Vögeln nur erwünscht. Im gleichen Maße wird durch den Auslug der Orientierungssinn, jenes unseh- bare Scharf, das wir Menschen an jenen Tauben staunend bewundern und kaum begreifen können, mehr und mehr aus- gebildet und erweitert.

Es kostet viel Mühe und eine lange, lange Reihe von Jah- ren, bis der Jäger aus den Tieren das machen kann, was das Reich fordert: Zuverlässigkeit und Schnellig- keit. Viele Jäger haben angefangen und sind nicht über den Anfang hinausgekommen. Viele sind nur bis zur Mitte gekommen und haben sich allmählich durch bittere Enttäun-

schungen durchbringen müssen, bis sie wahrhaft Jäger wer- den. Und jetzt, wo das Reich ihre Mitarbeit fordert und die höchsten Anforderungen an die Jäger stellt, müssen sie leider zu oft sehen, wie durch törichten und unberücksichtigten Abschut Töden in die Bestände ihrer geliebten Voten gerissen wer- den. Dazu kommt, daß die jungen Tauben, der Eltern be- raubt, dahinstirben, anstatt später ebenfalls vor dem Feind dem Reich dienen zu können. Unsere Krieger brauchen werden jeden abgeschossenen wertvollen Meldeänger der Luft ver- missen. Leider tötet auch das Vei der Feinde ihrer so viele, und unbedingter und stetiger Nachschut der Brieftauben wird dringend benötigt! Darum achte man die Tauben im Felde, man schone sie, wo man nur irgend kann, und sei unerbitt- lich gegen jeden Taubenschützen, denn dieser strebt nicht nur jagdspottlich, sondern zu allererst zum Nachteil unserer Soldaten im Felde und des Reiches.

Mögen diese Zeilen alle, die bis jetzt achlos an den Brieftaubenliebhabern vorbeigingen, veranlassen, unseren Tauben erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken. Dann ist ihr Zweck erreicht. Heinrich Fraule.

— Die Freileichnamspession durch die Straßen der Stadt fällt heute mit Rücksicht auf die Zeitverhältnisse aus, die Pession wird aber nach dem um 9 Uhr beginnenden feierlichen Hochamt innerhalb der Bonifatiuskirche abgehalten.

— Der Schüßsche Schlachtbetrieb vor dem Schießensgericht. Eines Tages im letzten Frühjahr wurde in Frauenstein ein Ohsje gekötlet. Man nahm an, daß das Fleisch nach Wiesbaden geschott worden sei oder noch geschott werde, und unsere Kriminalpolizei entsandte eine fieberhafte Tätigkeit, um den Ersteller zu ermitteln. Da wurde ihr von irgend einer Seite mitgeteilt, vor einem Wohnhaus in der Wil- helmstraße sei Fleisch in einem größeren Quantum abgeladen worden. Das stellte sich auch als den Tatsachen entsprechend heraus. Es wurden Feststellungen bezüglich der Herkunft gemacht, und so kam man hinter den Schüßschen Meh- gereibetrieb an der Karlstraße. Schüt ist von Be- ruf Wäher und verhält sich von der Mehgerei absoht nicht. Wo er seinen eigentlichen Beruf aufgab, warf er sich zunächst auf den Weßhandel, dann auf den Kartoffelmehhandel und ging schließlich dazu über, Schweine in Pension zu neh- men. Angeblich mehren sich bei Schüt die Nachfragen nach Fleisch, und so kam er dazu, eine geheime Mehgerei einzu- richten. Er brauchte sich dabei auch nicht die geringste Mühe zu geben, um Abnehmer für das Fleisch zu finden. Von allen Seiten liefen Bestellungen ein, und man zahlte jeden Preis, den Schüt verlangte. Die Abnehmer waren besonders Wirtshaus- besiz, Hotelbetriebe, wie das ja leicht erklärlich ist. Aber auch Privats, denen es weniger darauf ankam, billiges als viel Fleisch zu erhalten, wandten sich ge- legentlich vertrauensvoll an Schüt. Sein erstes Vieh bezog dieser von Viehhändlern in Erbenheim. Als ein Händler ein- mal dort an einem Tage zwanzig Kinder, durchweg noch nicht schlachtreife Tiere im Alter von weniger als einem Jahr, zum Verkauf stellte, waren sie in einigen Stunden schon ver- griffen, und obwohl es sich dabei ausschließlich um Vieh zur Nutzt handelte, hatte auch Schüt von den Kindern apeel an sich gebracht. Wäher schon hatte er und ein ehemaliger Meh- gerei, ebenfalls in Erbenheim, ein Kind gekauft. Der Ver- kaufspreis des Kindfleischs bewegte sich im allgemeinen in der Grenze von 4 M. bis 450 M. Schüt behauptet allerdings, geistvollig habe er auch billiger, und zwar schon zu 3 M. das Pfund verkauft. Bei einer Hausdurchsuchung bei Schüt fand man ein ziemlich erhebliches Quantum Fleisch, Wäste usw. Zwei hiesige Wirtshäuser konnten noch ermittelt werden, von denen der eine erst in den letzten Tagen 148, der andere 87 Pfund Kind- fleisch bezogen hatte. In beiden Fällen wurde das noch vor- rätige Fleisch beschlagnahmt. Der eine der Wirtshäuser hatte einen Teil des gehamsterten Fleisches einem in seinem Lokal ver- kehrenden hohen Beamten abgelassen, dessen Namen er nicht nennen will, und wenn er dafür 10 Jahre Zuchthaus erhalte. Das Schüt bei seiner Mehgerei ein gutes Geschäft machte, be- darf wohl kaum der Ermähnung. Rechnet man den Selbst- kostenpreis auch für ihn anherordentlich günstig, so war an den 24 Kindern allein ein Überschut von 618 M. erzielt wor- den. Bezüglich des verarbeiteten Schweinefleisches konnten Feststellungen einschlägiger Art bisher nicht getroffen werden. Das verarbeitete Schwein, erklärt Schüt, sei für seinen Privatgebrauch bestimmt gewesen, die übrigen Fleischwaren

wurde Angelegenheit gefunden. Darum ist Papa mit- gekommen.“

Der General runzelte flüchtig die Stirn. Daß Fremde, Unbeteiligte in die Angelegenheit eingeweiht wurden, war ihm sehr unangenehm.

Gerhard von Karstorf bemerkte seinen Namillen und wollte sich rechtfertigen.

„Das heißt —“

Der General deutete schweigend auf zwei Lehnstühle. In diesem Augenblick erschien der Diener abermals und brachte auf einem Tablett eine Karte.

Döring wandte sich zu den beiden Herren und sagte leise, um nicht von dem Diener verstanden zu werden: „Es ist der Beamte von heute früh. Er wollte kommen, um mir Bericht zu erstatten. — Wollen Sie mich einen Augenblick entschuldigen?“

„Wenn Erzellenz mir eine Bemerkung erlauben wollten — es trifft sich gut, daß der Beamte gerade jetzt kommt. Wir könnten auch seine Ansicht darüber hören. Wie gelangt, habe ich meinem Vater —“

„Seien Sie ohne Sorge, Erzellenz“, fiel der Ge- heimrat ein, als er des Generals unmutige Miene be- merkte. Mein Sohn hat mir nur ganz im allgemeinen mitgeteilt, was geschehen ist. Das Dienstgeheimnis hat er dabei nicht verletzt.“

Der General gab Auftrag, den Detektiv einzulassen.

Hermann Heinz trat ein; aber er hatte sich in den wenigen Stunden stark verändert. Er hielt es nämlich jetzt nicht mehr für nötig, seinem Gesicht den schlafri- gen, gleichgültigen Ausdruck zu geben. Als er Geheimrat von Karstorf erblickte, blieb er überrocht an der Tür stehen.

Döring machte die Herren mit einander bekannt. „Der Herr Geheimrat ist über unsere Angelegen- heit orientiert“, fügte er hinzu.

Heinze machte aus seiner Überraschung keinen Hehl.

Fortsetzung folgt.

Gerhard und der Geheimrat standen einen Augen- blick da und überlegten.

„Das heißt“, fuhr der Diener fort, als er bemerkte, daß die beiden sich nicht ohne weiteres abweisen ließen, „wenn die Herren — — Erzellenz erwarten Besuch. — Nur für anderen Besuch stad Erzellenz nicht zu sprechen.“

Der Geheimrat lächelte.

„Wir gehören nicht zum „anderen Besuch“, sagte er, mehr zu seinem Sohne zewendet.

Gerhard von Karstorf gab dem Diener seine Karte.

„Ich lasse Erzellenz um eine Unterredung in einer äußerst dringenden Angelegenheit bitten.“

Abichtlich ließ er nur sich allein melden, weil er meinte, daß sie dann um so schneller vorgelassen wür- den.

Er hatte sich nicht verrechnet.

Der Diener kam sofort wieder und führte die bei- den Herren unmittelbar in das Arbeitszimmer des Generals.

General von Döring saß an seinem Schreibtisch und hatte es sich bequem gemacht. Er trug einen Haus- rock und sah darin überraschend alt aus.

Bei Gerhards Eintreten blickte er müde von seiner Schreibtischarbeit empor. Als er den Geheimrat neben dem Leutnant bemerkte, stugte er und erhob sich lang- sam.

„Bardon!“ Dabei blickte er an seinem Anzug nieder. „Ich wußte nicht, daß Sie — — entschuldigen Sie mich.“

Er ging auf den Geheimrat zu und reichte ihm die Hand. Der unerwartete Besuch war ihm sichtlich un- angenehm.

„Verzeihung, Erzellenz, daß ich unangemeldet ein- getreten bin“, entschuldigte sich der alte Karstorf.

Und der Sohn konnte sich nicht enthalten, die Rede fortzusetzen. „Ich hoffe, Papa wird Erzellenz will- kommen sein, wenn Erzellenz den Zweck unseres Be- suches erfahren. Wir haben die Erklärung für die be-

habe er lediglich aus Gefälligkeit seinen Kunden geräuchert. Schlich stand vor dem Schöffengericht unter der Anklage, nicht nur der Überschreitung des Höchstpreises, sondern auch einer ganzen Reihe von Verstößen gegen Kriegsvorschriften anderer Art. Das Gericht erkannte auf eine Gefängnisstrafe von sechs Wochen Gefängnis. Als strafverschärfend wurde dabei besonders in Betracht gezogen, daß von der Presse immer wieder auf das Empfindliche hingewiesen worden sei, das darin liege, daß heimisches Fleisch als Auslandsfleisch verkauft und dadurch der weniger gut situierten Bevölkerung zugunsten der Reichen entzogen werde, daß ferner die Gesamtheit erheblich dadurch geschädigt sei, daß noch nicht schlachtreifes Vieh geschlachtet werde. Als strafmildernd kam dem Angeklagten seine Unbescholtenheit sowie sein offenes Geständnis zugute. Mit Rücksicht auf das große Interesse, welches die Öffentlichkeit an der Sache habe, ordnete das Gericht die Bekanntgabe des entscheidenden Teils des Urteils auf Kosten des Angeklagten im „Wiesbadener Tagblatt“ und anderen Zeitungen an.

— **Auszeichnung.** Dem Geistlichen Rat Stadtpfarrer Gauder und dem Lehrer am hiesigen Realgymnasium Ludwig Kold in Wiesbaden, der sich namentlich durch den Unterricht kriegsinvaliden Unteroffiziere verdient machte, wurde das Verdienstkreuz für Kriegsdienste verliehen.

— **Personal-Rohrichte.** Die durch den Tod des Pfarrers Hedemann freigewordene erste Pfarrstelle zu Ems wurde dem Pfarrer Poppermann in Laub vom 1. August ab übertragen.

— **Die Preussische Verfallliste Nr. 850** liegt mit der hiesigen Verfallliste Nr. 344 in der „Tagblatt“-Schalterhalle (Kaufhaus-Schalter links) sowie in der Zweigstelle Bismarckring 19 zur Einsichtnahme auf.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* **Neues Museum.** Die hiesige Gemäldegalerie und die Ausstellung des hiesigen Kunstvereins Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst sind am Freitagvormittag von 10 bis 1 Uhr geöffnet.

* **Residenz-Theater.** Samstag findet die Uraufführung von „Der Fürst von Homburg“, welche von der Komposition von Hermann Haller, Gesangsbücher von Willi Hoff, Musik von Walter Kollo, Text und nicht wie gewöhnlich „Die Kiste von Stambul“. Direktor Kurt v. Mecklenburg wird die Titelrolle spielen. Das Stück ist bereits in vielen Städten mit durchschlagendem Erfolg zur Aufführung gelangt.

Wiesbadener Vergnügungs-Bahnen und Lichtspiele.

* **Das Wald-Theater** ist seit einiger Zeit wieder Varietébühne. Der Theateraal ist neu hergerichtet und macht einen guten Eindruck, die artistische Leitung liegt in den Händen des Direktors Zuppenstiel, der auch als Künstler auftritt. Das erste Juni-Vorprogramm findet am Freitagabend statt. Das erste Hauptprogramm bildet die bekannte Verwandlungskunstlerin Fregolia, die sich seit einigen Tagen den Wiesbadenern auch an zahlreichen Abendessen und Wänden im Bilde zeigt. Ihre Leistungen sind in der Tat bewundernswert; sie bringt es sogar fertig, in einem kleinen Stück acht Personen allein zu geben. „Mad. der Urkammer“, ist gleichfalls eine „gute Nummer“. Die Zuschauer werden schon vergnügt, wenn sie ihn aus den Kulissen kommen sehen. Eine hübsche Komposition bietet Frau Schwere, sie findet ebenfalls bei Frau Bendix als geschmackvolle Vortragskünstlerin verdient Anerkennung. Ein Besuch des Theaters kann empfohlen werden.

Gerichtssaal.

Ein Todesurteil.

ht. Siehe, 5. Juni. Der 48jährige Hotelbier Friedrich Ganz aus Wangen wurde heute vom obersten Schwurgericht zum Tode verurteilt. Ganz hatte im hiesigen Gasthaus, wo er eine längere Strafe verbüßte, am 18. April seinen Wärter Krauß mit einer Keule niederschlagen und dann erschossen. Der Mord ergriff darauf die Flucht und verübte in Bad Nauheim einen Hotelbrand. Später wurde er bei Hertenheim verhaftet. Er gestand die Tat ohne eine Spur von Reue und gab zu, den Mord lediglich verübt zu haben, um die Freiheit erlangen zu können.

Sport und Luftfahrt.

Pferderennen.

Berlin-Poppengarten, 6. Juni. (Fig. Triebbericht.) 1. Ser. in hiesigen Rennen der Flegge, 5200 M. 1000 Meter, 1. A. u. C. v. Weindberg, 2. R. v. Schmidt, 3. D. v. Schmidt, 4. D. v. Schmidt. Sieg: 57:10; Platz: 21, 20, 51:10. — 2. Flegge, 5200 M. 1000 Meter, 1. B. de Ruyss, 2. D. v. Schmidt, 3. D. v. Schmidt, 4. D. v. Schmidt. Sieg: 48:10; Platz: 18, 23, 18:10. — 3. Gouverneur, 5200 M. 1000 Meter, 1. Flegge, 2. D. v. Schmidt, 3. D. v. Schmidt, 4. D. v. Schmidt. Sieg: 47:10; Platz: 21, 18:10. — 4. Preis der Diana, 5200 M. 1000 Meter, 1. A. Daniels, 2. A. Daniels, 3. A. Daniels, 4. A. Daniels. Sieg: 47:10; Platz: 21, 18:10. — 5. Preis der Diana, 5200 M. 1000 Meter, 1. A. Daniels, 2. A. Daniels, 3. A. Daniels, 4. A. Daniels. Sieg: 47:10; Platz: 21, 18:10. — 6. Preis der Diana, 5200 M. 1000 Meter, 1. A. Daniels, 2. A. Daniels, 3. A. Daniels, 4. A. Daniels. Sieg: 47:10; Platz: 21, 18:10. — 7. Preis der Diana, 5200 M. 1000 Meter, 1. A. Daniels, 2. A. Daniels, 3. A. Daniels, 4. A. Daniels. Sieg: 47:10; Platz: 21, 18:10. — 8. Preis der Diana, 5200 M. 1000 Meter, 1. A. Daniels, 2. A. Daniels, 3. A. Daniels, 4. A. Daniels. Sieg: 47:10; Platz: 21, 18:10.

Neues aus aller Welt.

Kurzdirektor a. D. v. Kolhan f. Br. Berlin, 6. Juni. (Fig. Triebbericht.) Der frühere Kurzdirektor in Bad Homburg, Freiherr v. Kolhan, ist in Berlin gestorben.

Handelsteil. Die Einwirkung des Kriegs auf die Kursgestaltung der Staatsanleihen.

W. T. B. Berlin, 6. Juni. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Die ungünstige Entwicklung der ausländischen Wechselkurse wird bisweilen als eine Folge schlechter Staatsfinanzen hingestellt. Gegenüber dieser Auffassung ist mit Recht darauf hingewiesen worden, daß eine direkte Beziehung zwischen Staatskredit und ausländischen Wechselkursen dann nicht besteht, wenn die Kreditbedürfnisse eines Landes, dessen Wechselkurse im Ausland eine Entwertung erfahren haben, in der Hauptsache im Inlande gedeckt werden. Die Bewegung der Wechselkurse hängt in erster Linie von den Wirtschaftsbeziehungen zweier Länder ab. So zeigt sich, daß die Wechselkurse gerade der Länder, deren Güterausgleich infolge der Kriegereignisse am meisten gehemmt wurde, eine entsprechend große Entwertung im Ausland erfahren haben. Deutschland und Österreich können jetzt nicht annähernd so beträchtliche Mengen Waren ausführen wie im Frieden. Rußland kann infolge der Sperrung der Dardanellen sein Getreide nicht exportieren, und Italien kann infolge der Einfuhrverbote anderer Länder (England, Frankreich) sowie wegen der Verkehrsbehinderungen (Einschränkung des Eisenbahnverkehrs infolge Kohlenmangels, Schiffsraumnot infolge U-Bootkrieges) von seinen Bodenerzeugnissen und Industrieprodukten nicht soviel ausführen, wie es gern möchte.

Einen richtigeren Maßstab für die Beurteilung der Staatsfinanzen oder des Staatskredits eines Landes gewinnt man, wenn man die Kursbewegung aller Anleihen verfolgt und die Emissionsbedingungen (Zinsfuß, Ausgabekurs, Laufzeit, Rückzahlungskurs) der neuen Anleihen mit einander vergleicht.

Aus den Kursbewegungen der Anleihewerte der drei führenden Länder im Weltkriege geht hervor, daß die Entwertung in England und Frankreich, die beide vor dem Kriege den Vorteil eines niedrigen Zinsfußes hatten, besonders stark waren, wie aus folgender Zusammenstellung hervorgeht:

Kurse	im Jahresdurchschnitt 1913	am 30. Dez. 1916	Kursrückgang	Entwertung in Prozenten von Spalte 1
2 1/2 % englische Konsols	73,61	55,25	81,36 P.	24,9 %
3 % französ. Rente	87,08	61,—	26,08 „	29,9 %
3 % deutsche Reichsanl.	75,885	66,—	9,885 „	13,0 %

Im Februar 1917, als der Kurs der englischen Konsols auf den bisher erreichten tiefsten Stand von 51,25 sank, stellte sich der Kursrückgang gegenüber dem Jahresdurchschnittskurs von 1913 sogar auf 21,36 Punkte. Die Entwertung im Verhältnis zum Jahresdurchschnittskurs 1913 stieg auf 29,0 Proz. und kam fast der Entwertung der französischen Rente gleich.

Zu einem ähnlichen Ergebnis gelangt man, wenn man die tatsächliche Verzinsung des in diesen Anleihen angelegten Geldes, d. h. den Zinsfuß unter Berücksichtigung des Kurswertes, mit der tatsächlichen Verzinsung der letzten Kriegsanleihen vergleicht. Es verzinste sich:

die Friedensanleihen am 30. Juni 1914	die neuesten Kriegsanleihen	Ver-schlecht.
In England 2 1/2 % Konsols mit 3,33 %	III. 5 % Kriegsanleihe Febr. 1917 zu 95 % aufgelegt mit 5,26 %	58 %
In Frankreich 3 1/2 % Rente mit 3,61 %	II. 5 % Kriegsanleihe Nov. 1916 m. 88 1/2 % aufgelegt mit 5,63 %	56 %
In Deutschland 3 % Reichsanl. mit 3,91 %	VI. 5 % Kriegsanleihe April 1917 zu 98 % aufgelegt mit 5,10 %	30,4 %

Während Deutschland vor dem Kriege seinen Staatskredit am teuersten bezahlen mußte, kann es jetzt seine Anleihen am billigsten unterbringen. England, das sich einst rühmte, konnte der Weltbankier zu sein, muß heute für Anleiheverzinsung einen um 58 Proz. höheren Satz als in Friedenszeiten aufwenden. Wenn man den Ver-

gleich auf die schwebenden Schulden ausdehnen wollte, käme man auf eine Verteuerung des Kredits in England bis zu 100 Proz. und mehr; stellt sich doch beispielsweise die Verzinsung der War Saving Certificates für die Regierung auf rund 7 Proz. Auch die offiziellen Bankdiskontsätze lassen diese Entwicklung des Geldleihspreises klar erkennen. Im Jahresdurchschnitt 1913 betrug der Diskontsatz der deutschen Reichsbank 5,88 Proz. und ermäßigte sich auf 5 Proz. im Jahre 1916. Hingegen stieg in der gleichen Zeit bei der Bank von England der Bankdiskont im Jahresdurchschnitt von 4,77 auf 5,48 Proz., bei der Bank von Frankreich von 4 Proz. auf 5 Proz.

Zum Schluß gibt die „Nordd. Allg. Ztg.“ noch einen Vergleich der Emissionsbedingungen und der Kursgestaltung der Kriegsanleihen, die das gleiche Bild der Verschlechterung des Staatskredits bei unseren Feinden zeigen. Wir haben hierüber an dieser Stelle schon wiederholt geschrieben, so daß wir uns mit einem Hinweis auf diese weiteren Ausführungen des halbamtlichen Blattes begnügen können.

Berliner Börse.
§ Berlin, 6. Juni. (Fig. Drahtbericht.) Wenn im Börsenverkehr heute mitunter ein überwiegendes Angebot zu erkennen war, so erklärt sich dies aus inneren Gründen. Die vorhergegangene langanhaltende Aufwärtsbewegung ließ nämlich eine Neigung zu Gewinnsicherungen in größerem Umlaufe anwachen. Auch das Herannahen der Reisezeit und die Befürchtung behördlicher Maßnahmen zur Einschränkung der Spekulation dürften den Anlaß zu Realisierungen gegeben haben. Dank der die Börse beherrschenden ruhigen Zuversicht erfuhr der Kursstand aber keine namhafte Einbuße. Einige Sonderwerte, wie westfälische Stahlwerke und Kitterwerke, erzielten sogar ansehnliche Besserungen. Auf Anleihenmarkt blieb das Geschäft bei fester Stimmung ruhig.

Gewinnauszug der 235. Königlich Preussischen Klassenlotterie

5. Klasse, 22. Ziehungstag, 4. Juni 1917.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Hälfte gleicher Nummer in den beiden Abteilungen 1 und 11.

(Oben Gewinne, d. h. B.) (Unten Gewinne)

In der Samstag- und Sonntag-Ziehung wurden Gewinne über 240 Mark gezogen:

2 Gewinne je 50000 Mark. 78888
4 Gewinne je 20000 Mark. 74354 229488
6 Gewinne je 5000 Mark. 67543 103360 138383
64 Gewinne je 2000 Mark. 5209 5207 10650 22671 21854 21855 27023 27024 27025 27026 27027 27028 27029 27030 27031 27032 27033 27034 27035 27036 27037 27038 27039 27040 27041 27042 27043 27044 27045 27046 27047 27048 27049 27050 27051 27052 27053 27054 27055 27056 27057 27058 27059 27060 27061 27062 27063 27064 27065 27066 27067 27068 27069 27070 27071 27072 27073 27074 27075 27076 27077 27078 27079 27080 27081 27082 27083 27084 27085 27086 27087 27088 27089 27090 27091 27092 27093 27094 27095 27096 27097 27098 27099 27100 27101 27102 27103 27104 27105 27106 27107 27108 27109 27110 27111 27112 27113 27114 27115 27116 27117 27118 27119 27120 27121 27122 27123 27124 27125 27126 27127 27128 27129 27130 27131 27132 27133 27134 27135 27136 27137 27138 27139 27140 27141 27142 27143 27144 27145 27146 27147 27148 27149 27150 27151 27152 27153 27154 27155 27156 27157 27158 27159 27160 27161 27162 27163 27164 27165 27166 27167 27168 27169 27170 27171 27172 27173 27174 27175 27176 27177 27178 27179 27180 27181 27182 27183 27184 27185 27186 27187 27188 27189 27190 27191 27192 27193 27194 27195 27196 27197 27198 27199 27200 27201 27202 27203 27204 27205 27206 27207 27208 27209 27210 27211 27212 27213 27214 27215 27216 27217 27218 27219 27220 27221 27222 27223 27224 27225 27226 27227 27228 27229 27230 27231 27232 27233 27234 27235 27236 27237 27238 27239 27240 27241 27242 27243 27244 27245 27246 27247 27248 27249 27250 27251 27252 27253 27254 27255 27256 27257 27258 27259 27260 27261 27262 27263 27264 27265 27266 27267 27268 27269 27270 27271 27272 27273 27274 27275 27276 27277 27278 27279 27280 27281 27282 27283 27284 27285 27286 27287 27288 27289 27290 27291 27292 27293 27294 27295 27296 27297 27298 27299 27300 27301 27302 27303 27304 27305 27306 27307 27308 27309 27310 27311 27312 27313 27314 27315 27316 27317 27318 27319 27320 27321 27322 27323 27324 27325 27326 27327 27328 27329 27330 27331 27332 27333 27334 27335 27336 27337 27338 27339 27340 27341 27342 27343 27344 27345 27346 27347 27348 27349 27350 27351 27352 27353 27354 27355 27356 27357 27358 27359 27360 27361 27362 27363 27364 27365 27366 27367 27368 27369 27370 27371 27372 27373 27374 27375 27376 27377 27378 27379 27380 27381 27382 27383 27384 27385 27386 27387 27388 27389 27390 27391 27392 27393 27394 27395 27396 27397 27398 27399 27400 27401 27402 27403 27404 27405 27406 27407 27408 27409 27410 27411 27412 27413 27414 27415 27416 27417 27418 27419 27420 27421 27422 27423 27424 27425 27426 27427 27428 27429 27430 27431 27432 27433 27434 27435 27436 27437 27438 27439 27440 27441 27442 27443 27444 27445 27446 27447 27448 27449 27450 27451 27452 27453 27454 27455 27456 27457 27458 27459 27460 27461 27462 27463 27464 27465 27466 27467 27468 27469 27470 27471 27472 27473 27474 27475 27476 27477 27478 27479 27480 27481 27482 27483 27484 27485 27486 27487 27488 27489 27490 27491 27492 27493 27494 27495 27496 27497 27498 27499 27500 27501 27502 27503 27504 27505 27506 27507 27508 27509 27510 27511 27512 27513 27514 27515 27516 27517 27518 27519 27520 27521 27522 27523 27524 27525 27526 27527 27528 27529 27530 27531 27532 27533 27534 27535 27536 27537 27538 27539 27540 27541 27542 27543 27544 27545 27546 27547 27548 27549 27550 27551 27552 27553 27554 27555 27556 27557 27558 27559 27560 27561 27562 27563 27564 27565 27566 27567 27568 27569 27570 27571 27572 27573 27574 27575 27576 27577 27578 27579 27580 27581 27582 27583 27584 27585 27586 27587 27588 27589 27590 27591 27592 27593 27594 27595 27596 27597 27598 27599 27600 27601 27602 27603 27604 27605 27606 27607 27608 27609 27610 27611 27612 27613 27614 27615 27616 27617 27618 27619 27620 27621 27622 27623 27624 27625 27626 27627 27628 27629 27630 27631 27632 27633 27634 27635 27636 27637 27638 27639 27640 27641 27642 27643 27644 27645 27646 27647 27648 27649 27650 27651 27652 27653 27654 27655 27656 27657 27658 27659 27660 27661 27662 27663 27664 27665 27666 27667 27668 27669 27670 27671 27672 27673 27674 27675 27676 27677 27678 27679 27680 27681 27682 27683 27684 27685 27686 27687 27688 27689 27690 27691 27692 27693 27694 27695 27696 27697 27698 27699 27700 27701 27702 27703 27704 27705 27706 27707 27708 27709 27710 27711 27712 27713 27714 27715 27716 27717 27718 27719 27720 27721 27722 27723 27724 27725 27726 27727 27728 27729 27730 27731 27732 27733 27734 27735 27736 27737 27738 27739 27740 27741 27742 27743 27744 27745 27746 27747 27748 27749 27750 27751 27752 27753 27754 27755 27756 27757 27758 27759 27760 27761 27762 27763 27764 27765 27766 27767 27768 27769 27770 27771 27772 27773 27774 27775 27776 27777 27778 27779 27780 27781 27782 27783 27784 27785 27786 27787 27788 27789 27790 27791 27792 27793 27794 27795 27796 27797 27798 27799 27800 27801 27802 27803 27804 27805 27806 27807 27808 27809 27810 27811 27812 27813 27814 27815 27816 27817 27818 27819 27820 27821 27822 27823 27824 27825 27826 27827 27828 27829 27830 27831 27832 27833 27834 27835 27836 27837 27838 27839 27840 27841 27842 27843 27844 27845 27846 27847 27848 27849 27850 27851 27852 27853 27854 27855 27856 27857 27858 27859 27860 27861 27862 27863 27864 27865 27866 27867 27868 27869 27870 27871 27872 27873 27874 27875 27876 27877 27878 27879 27880 27881 27882 27883 27884 27885 27886 27887 27888 27889 27890 27891 27892 27893 27894 27895 27896 27897 27898 27899 27900 27901 27902 27903 27904 27905 27906 27907 27908 27909 27910 27911 27912 27913 27914 27915 27916 27917 27918 27919 27920 27921 27922 27923 27924 27925 27926 27927 27928 27929 27930 27931 27932 27933 27934 27935 27936 27937 27938 27939 27940 27941 27942 27943 27944 27945 27946 27947 27948 27949 27950 27951 27952 27953 27954 27955 27956 27957 27958 27959 27960 27961 27962 27963 27964 27965 27966 27967 27968 27969 27970 27971 27972 27973 27974 27975 27976 27977 27978 27979 27980 27981 27982 27983 27984 27985 27986 27987 27988 27989 27990 27991 27992 27993 27994 27995 27996 27997 27998 27999 28000 28001 28002 28003 28004 28005 28006 28007 28008 28009 28010 28011 28012 28013 28014 28015 28016 28017 28018 28019 28020 28021 28022 28023 28024 28025 28026 28027 28028 28029 28030 28031 28032 28033 28034 28035 28036 28037 28038 28039 28040 28041 28042 28043 28044 28045 28046 28047 28048 28049 28050 28051 28052 28053 28054 28055 28056 28057 28058 28059 28060 28061 28062 28063 28064 28065 28066 28067 28068 28069 28070 28071 28072 28073 28074 28075 28076 28077 28078 28079 28080 28081 28082 28083 28084 28085 28086 28087 28088 28089 28090 28091 28092 28093 28094 28095 28096 28097 28098 28099 28100 28101 28102 28103 28104 28105 28106 28107 28108 28109 28110 28111 28112 28113 28114 28115 28116 28117 28118 28119 28120 28121 28122 28123 28124 28125 28126 28127 28128 28129 28130 28131 28132 28133 28134 28135 28136 28137 28138 28139 28140 28141 28142 28143 28144 28145 28146 28147 28148 28149 28150 28151 28152 28153 28154 28155 28156 28157 28158 28159 28160 28161 28162 28163 28164 28165 28166 28167 28168 28169 28170 28171 28172 28173 28174 28175 28176 28177 28178 28179 28180 28181 28182 28183 28184 28185 28186 28187 28188 28189 28190 28191 28192 28193 28194 28195 28196 28197 28198 28199 28200 28201 28202 28203 28204 28205 28206 28207 28208 28209 28210 28211 28212 28213 28214 28215 28216 28217 28218 28219 28220 28221 28222 28223 28224 28225 28226 28227 28228 28229 28230 28231 28232 28233 28234 28235 28236 28237 28238 28239 28240 28241 28242 28243 28244 28245 28246 28247 28248 28249 28250 28251 28252 28253 28254 28255 28256 28257 28258 28259 28260 28261 28262 28263 28264 28265 28266 28267 28268 28269 28270 28271 28272 28273 28274 28275 28276 28277 28278 28279

Fritz Lehmann, Juwelier,
Kirchgasse 70,
 Fernruf 2327, neben Thalia-Theater. Fernruf 2327.
Grosse Auswahl in Juwelen.
 Viele Gelegenheitskäufe.
 Die reell billigen Preise sind in meinen Schaufenstern
 offen ersichtlich.
Ankauf von Brillanten.

Blusen und Unterblusen
 in ganz eleg. Ausführung und feinsten
 Geschmacksrichtung (auch wieder Reiseumster) noch sehr billig im
Spitzenhaus Goldberg,
 Kirchgasse 54. Telephon 4862.

Kalasisiris
 = Idealer =
Korsett-Ersatz
 mit allen Vorteilen, aber ohne die Nachteile des besitzenden Korsetts, macht elegante, schlanke Figur, stützt Leib und Rücken, ohne sonstige zu beengen. Die weltbekanntesten, von keinerlei Nachahmung auch nur annähernd erreichten Erfolge unserer für Gesunde wie Kranke gleich wertvollen Erzeugnisse, beruhen auf der genauen Berücksichtigung jeder einzelnen Individualität. — Illustr. Broschüre und Auskunft kostenlos durch das
Kalasisiris-Spezial-Geschäft WIESBADEN
 Webergasse 23.



Eisenlikör „Trilecit“ ein vorzüglich bewährtes anregendes Mittel bei Schwächezuständen jed. Art. Alleinverkauf per Flasche 3 Mk. Schützenhof-Apothete Langgasse 11. 448

Die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden,
 liefert alle Drucksachen in kürzester Zeit bei mäßiger Berechnung | ♦ | Kontore im **Tagblatt-Haus, Langgasse 21**
 Fernsprecher 6650/53

1-2 angehende tücht. Verkäufer aus der **Lebensmittelbranche** per sofort oder später gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an **J. Latscha, Mainz, Janggasse 30.** F34
Gebildete Dame sucht Stellung zum 1. oder 15. Juli als **Gesellschafterin** zu Dame oder in größerem Hause. Angebote unter **T. 500** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** F62

Arbeiter für dauernde Arbeit gesucht. **Trains und Hauff, Chemische Fabrik, Mainz, Gmausweg 12.** 560

In Pergamentpapier für Einmachzwecke billig.
Carl J. Lang, Reichstraße 35, Ecke Balkenstr.
Hosenträger, solide kräftige, in allen Preislagen.
Herm. Rump, Sattler, Moritzstraße 7. 489

Rasierklingen!
 „Cara“ „Cara II“
 10 St. 3.—, 12 St. 4.50 Mk.
 Die führenden deutschen Marken des Zentralverbandes deutscher Messerschmiede sind nur erhältlich bei den Mitgliedern:
 W. Eberhardt, Hofmesserfabrik, Langg. 46;
 Joseph Gerbig, Messerschmied, Friedr. Str. 8;
 Carl Thoma, Messerschmied, Goldgasse 11.

Schreibmaschinen
 Einige gut erhaltene und neue
Schreibmaschinenhaus Stritter,
 verschied. Systeme vermietet u. verl.
 Nikolastraße 24. Telephon 3125.
 Stets gr. Ausw. frische Kohlepapiere u. feinste Marken Farbbänder am Lager. Alle Bürobedarfsmittel, Möbel u. Neuherstellung der neuesten „Koppel“ u. „Metzer“ Schreib- und Büro-Masch. f. Besen-Raffan. Zub. fachm. Reparaturen. alt. Maschin.-Schreib-Büro und Lehr-Institut. Prompte und diskrete Arbeiten.

Wegen vorgerückter Saison:
Sommerhüte, Sonnenschirme zu billigen Preisen.
 Große Auswahl in **Regenhüten.**
 Mina Astheimer, Webergasse 7.

Massage-Creme von Simons ist eine der meist fetthaltigsten Creme. Vorsicht für trock. weiche Haut, a Dose 3 Mk., in der Parfümerie-Handlung **Sulzbach, 4 Bärenstraße 4.**

Detektiv Zukunft G.m.b.H.
Wiesbaden
 Langgasse 28/30
 Ecks-Büro-Tor
 Tel. 566
 is. Ref.
 Hauptst. Berlin/W. 60.
 Filialen: Frankfurt a. M., Schillerstr. 137, Hamburg-St. 11.
 Beobachtungen. Auskünfte. 0013

Reichs-Reisebrotmarken.
 Die Reichs-Reisebrotmarken sind auf Grund des Erlasses des kgl. Preussischen Landes-Betriebsamtes vom 29. 3. 17 auf 200 g Gebäckmenge täglich festgesetzt.
 Gegen Entwertung eines Feldes der Wiesbadener Brotkarte zweifache Erlangung von Reichs-Reisebrotmarken werden daher Reichs-Reisebrotmarken auf 1400 g Gebäck lautend ausgegeben. F 454
Wiesbaden, den 5. Juni 1917.
 Der Magistrat.

Nachlaß-Versteigerung.
Freitag, den 8. Juni, vormittags 9 1/2 und nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich die zu einem Nachlasse gehörigen Gegenstände u. a.
3 Marktplatz 3.
 Mehrere komplette Betten mit Rohhaarmatratzen, Schränke, 1 Mahagoni-Büfett, Ausziehtische, eichene Diplomaten-Schreibtische, lederner Klubstuhl, einzelne Sessel, Stühle, Tische, Sofas, Spiegel, Bilder, Teppiche, Porzellan, Nipp- und Dekorationsachen, Glas, Porzellan, Haus- und Küchengeräte.
Bernhard Rosenau,
 Auktionator und Taxator.

Rudolf Hasselbach,
 Inhaber des Eis. Kreuzes 2. Kl. bei einem Inf.-Regt., im Alter von 22 Jahren, was wir Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch mitteilen.
 In tiefem Schmerz:
 Heine Hasselbach, geb. Körner,
 Hermann Hasselbach, z. St. beurlaubt.
Wiesbaden, den 5. Juni 1917.

Landsturmann
Emil Rüb
 im Alter von 34 Jahren an einem schweren Leiden in einem Feldlazarett verschieden ist.
 In tiefem Schmerz:
Frau Luise Rüb,
 Balkenstr. 30.

Nach längerem Leiden entschlief heute abend sanft mein innig geliebter Mann, der
Kaiserl. Geheimer Regierungsrat u. Reichsbankdirektor a. D.
Ritter hoher Orden
Johannes Liesegang
 in seinem eben angetretenen 82. Lebensjahre, tiefbetrauert von den Hinterbliebenen.
Adele Liesegang,
 geb. Hempel.
Wiesbaden, den 5. Juni 1917.
 Die Einäscherung findet Samstag, den 9. Juni, um 12 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ertliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 20 Pfg., davon abweichend 25 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 35 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Gewerbliches Personal.

Milne Arbeiterin sofort gesucht... Kleidermacherin gesucht... Kleidermacherin gesucht... Kleidermacherin gesucht...

Mädchen, das lochen kann u. Hausarbeit verrichtet... Mädchen für Geschäft u. Haushalt... Mädchen sofort oder 15. Juli...

Ordentliche Frau 2-3mal in der Woche 2 Stunden... Anna, Mädchen für Hausarb. 2 Stb. nachm. gesucht... Schulentlassenes Mädchen...

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Zwei Bauhelfer (Hühnerleger) sucht... Tüchtiger Schreiner... Schuhmacher gesucht... Kriegergehilfe...

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Gewerbliches Personal.

Modistin, erste Arbeiterin, sucht Stelle... Frau, Wirtschaftlerin, 54 J. alt, gesund... Suche zum 1. Juli in herrschaftl. Hause...

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Stenotypistinnen, nur solche mit mehrj. Praxis... für kaufmännische Angestellte im Arbeitsamt... Kaufmännisch gebildete Kraft...

Gewandte Arbeiterin sucht Hedwig Schmidt... Maschinennäherinnen Handnäherinnen Arbeiterinnen... Tüchtige Frisense... Jg. Mädchen... Junges Mädchen... Arbeiterinnen... gebildete Dame... Perfekte Pensionistin... Jüngere Köchin... Serviermädchen...

Tüchtige Stütze gesucht... Zwei Haus- u. Zimmermädchen... Hausmädchen, erfahren in Hausarbeit... Tüchtiges Hausmädchen... Jüngeres Hausmädchen... Tücht. zuverl. Zimmermädchen... Tüchtiges Mädchen... Tücht. saub. Mädchen... Tücht. Mädchen, welches lochen kann... Alleinmädchen, das selbständig... Junges tücht. Dienstmädchen... Sauberes fleißiges Mädchen... Alleinmädchen, saub. f. klein. Haushalt... Alleinmädchen, am liebsten vom Lande... Besseres Mädchen, w. lochen, etwas Nähen... Tüchtiges Mädchen für alles...

Nicht zu junges Alleinmädchen das alle Arbeit versteht... Tüchtiges sauberes Mädchen gesucht... Alleinmädchen oder Haushilfe... Alleinmädchen nach Berlin zu Pastoren-Familie... Zum bald. Eintritt gef. für Haushalt von 3 Personen... Zuverl. Mädchen, welches lochen kann... Ein anständiges Mädchen für leichte Hausarbeit... Braves ehrliches Mädchen oder unabhängige Frau... Waschfrau gesucht... Saubere Putzfrau... Sauberes Laufmädchen... Laufmädchen für sofort gesucht... Stellen-Angebote Männliche Personen. Kaufmännisches Personal. Zuverlässiger zweiter Kontoforrent-Buchhalter oder Buchhalterin für sofort gesucht.

Herr oder Fräulein gewandt in Stenogr. u. Maschinenschreiben... Verkäufer, gelernte Eisenhändler... Junger Mann mit guter Handschrift... 2 Schreiblehrlinge mit guter Volksschulbildung... Lehrling geg. sofortige Vergüt. für Lager gef. Dietzmann. Gewerbliches Personal. Flotter Zeichner für technisches Büro... Bürogehilfe, der Maschine schreiben und Kosten berechnen kann... Mehrere geübte Dreher für dauernde Arbeit... Schreiner, Schlosser und Stellmacher... Zuschläger und Jungschmiede für sofortigen Eintritt... Maschinensabrik Wiesbaden. G. m. b. H. Tücht. Herrenfriseur sofort oder 15. 6. gesucht.

Stiege Weingroßhandlung sucht selbständigen Küfer

Schuhmacher der sofort gesucht.

Tüchtigen Tagsschneider sucht auf sofort

Tücht. Tagsschneider für dauernd u. Aushilfsarbeit

Gärtnergehilfe oder Gartenarbeiter gesucht

Erfahrene Packer gesucht.

Verlässiger Hausdiener für dauernd gesucht.

Hausburichen gesucht.

Ein tücht. Fuhrmann, welcher auch Landwirtschaft versteht

Gebild. Fräulein, angenehmes Temperament

Alleinst. Witwe, best. Kr., mittl. J., evang., wirtschaftl.

Tücht. zuverläss. Mädchen (18 Jahre) im Nähen, Bügeln

Stellen-Gesuche Männliche Personen.

Kaufmann 30 J. (militärfrei), längere Jahre

Hotel-Portier militärfrei, mit guten Kenntnissen

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Drucke Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ 25 Pfg., ausdrückliche Anzeigen 35 Pfg. die Zeile.

Bermietungen

1 Zimmer. Adlerstr. 10, Stb., 1 Zim. u. K. 929

2 Zimmer. Karstr. 14 2 Zim. u. K. Frontsp. Adelheidsstr. 61 A. D. St. 2 Z. Stb.

3 Zimmer. Dranienstr. 2, Ede Rheinstr. Part. Bohn. 2 Z. u. K. an r. 2. St.

Emser Str. 6, Anbau, 3 Zim. u. Zub. Stb. bei Meiringen, 1 St. 741

Adelheimer Str. 42, Stb. K. 3-Z. Bohn. auf Hof. Stb. 2 z. 511

Bermietungen

Kl. Burgstraße 8, 2, 3-Zim.-Wohn. sofort zu verm. 701

Zannusstraße 44, 3-Zim.-Wohn. 3 Zim. u. Sub., geeignet für Arzt oder Zahnarzt, sof. od. spät. zu v. Mh. 2 St. 702

4 Zimmer, Kleine Burgstraße 9 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör sofort zu vermieten (lange Zeit von Arzt benutzt). F208

Müllerstr. 7, Part., 4-Zimmer-Wohnung mit Küche und Keller zu verm. Zu erfragen daselbst vorm. zwischen 11 u. 12 Uhr u. nachmittags zw. 3 u. 4. 666

Stiftstr. 33, Erdg., schöne 4-Z.-W. od. spät. zu v. m. Mh. Zannusstr. 78, b. Klein. 422

5 Zimmer, Drudenstr. 4, 1, n. d. Walde, sof. o. sp. 5 Z. u. Zubehör. Pr. 900 Mk. 704

Gartenfeldstr. 17, 2, (nahe Hauptbahnhof) mod. 5-Zim.-Wohnung, mit Küche, Panzfarbe, 2 Keller, 4 Balkonen u. sonstigem Zubehör (ebent. Warmwasserheizg.), für gleich oder später zu verm. Mh. C. Kallrenner, Friedrichstraße 12.

Kirchgasse 24, 2, große 6-8-Zimmer-Wohnung, für Kegel oder Büro geeignet, sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden. 765

Lanngasse 17, 1, geräum. 5-8-Zim.-Wohn., für Arzt oder Büro geeignet, sof. o. sp. f. 1200 Mk. zu verm. Mh. Laden. 919

Herrschaftl. Wohnung, Villa Viktoriastraße 29, Partier, 5 Zim. mit allem Zubehör, zum 1. Oktober 1917 zu verm. Mh. Bauhaus Oppenheimer, Rheinstraße 21.

Wilmersmünster 37 (Villa), a. Wald, herrl. Lage, 5 Z., Bad, 1. 10. 17.

6 Zimmer, Adolfsallee 27, Part., Off. u. Sub., feine, sonnige herrschaftl. 6-Zim.-Wohn. mit großem Balkon, Garten u. reichl. Zubehör zu verm. Mh. bei Hausmeister Seibel. F218

6 Zimmer, Zannusstraße 13, Ecke Geisbergstr., 3 Stod, 6-7 Zim., auch geteilt, Heizung, elektr. Licht, Was., Zentralheizg., auf sofort oder spät. zu v. m. Mh. im 1. Stod, bei Gass. 706

7 Zimmer, Bielandstr. 5, 1, 6 Z., Sonnenfeile, Zentralheizung, zum 1. 10. 1917.

8 Zimmer, Adelsheidstraße 74, 1. Stod, 7 Zimmer, Bad, Küche, 2 Balkone u. reichl. Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Mh. Adelsheidstraße 78, Part. 830

Diebricher Str. 27, 2. Stod, Etagen-Villa, ruhige Lage, 7-8 Zimmer, reichl. Zubehör, ab 1. 10. zu verm. Näheres bei dem Hausmeister daselbst. 881

Herrschaftl. Etage, Kapellenstr. 49, 7-9 Zim., Bad, Wintergarten, Gart., reichl. Zub. sof. od. sp. 852

Lanngasse 35, Ecke Bärenstraße, große mod. 7-Zim.-Wohn., feither von Arzt bewohnt, auch für Geschäftszwecke geeignet, für sof. od. spät. preisw. zu verm. Mh. aweds Bekcht, Sonnenberg, Wiesbad. Str. 104. Tel. 3599. 852

Wilhelmstr. 40, 1. Stod herrschaftl. 7-8-Zim.-Wohnung, 3. Stod, desgl. 8-Zim.-Wohnung, mit reichl. Zubeh., Bad, Personenaufzug, Gas, elektr. Licht, Vacuum-Reinigung auf sofort od. spät. zu vermieten. Näheres daselbst bei Weib u. Adelsheidstraße 32, Anwaltsbüro. F208

Herrschaftl. 7-Zimmer-Wohn., (Sonnenseite), reichl. Zubeh., (sof. mit Mietnachsch. zu verm. Mh. Adolfsallee 19, Part. 764

7 Zimmer mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Kleine Burgstraße 11, Ecke Webergasse. F208

8 Zimmer und mehr, Villa Beethovenstr. 21, Ecke Säuberstraße herrschaftliche 8-10-Zimmer-Wohnung m. reichl. Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. Mh. Adelsheidstraße 78. 829

Frankfurter Straße 31, Villa, 8 Z., mit reichl. Zubehör, Wintergarten, Garage, Zentralheizg., ab 1. Juli zu v. M. bei A. Rimbarth, Ellenbogeng. 8, Tel. 10-12, 4-6. 912

Lanngasse 1, 2, moderne 8-Zimmerwohnung m. Bad, Personenaufzug u. Heizung u. i. Zubeh., f. geeignet für Facharzt o. Geschäftl. a. gl. o. sp. a. m. R. Hildner, Bismarckstr. 2, 1. B7356

8-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör Zannusstraße 23, 2 St., sof. zu verm., ev. auch spät. Näheres daselbst 1 St. F341

Zannusstraße 55, neuerger. Wohn., 8 Zim., m. reichl. Zubeh., Personenaufzug, gleich od. später zu verm. Mh. daselbst. 707

In Zweifamilien-Villa 9-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Mh. Dambachtal 43, Part., bei Deuer. Tel. 2610. 718

Läden und Geschäftsräume, Großer Laden, Bahnhofstr. 8, mit Lagerr., Zentralh., um. 1. 10. zu v. Mh. Leber, 1. Stod. 823

Wiederne Läden, mit Nebenzimmern zu v. m. Mh. Hildner, Bismarckstr. 2, 1. B 4058

Gr. Burgstr. 14, 1, 3 oder mehr leere Zimmer, mit Zentralheizg., elektr. Licht, für Geschäftszwecke auf sofort oder später zu verm. Mh. im Laden. 826

Friedrichstraße 39, gr. Geschäftsl. u. Läden zu v. 847

Goldgasse 15, kleiner Laden zu vermieten. Laden Kaiser-Friedrich-Ring 60, bisher Dest.-Gesch., weg. Einber., sofort zu verm. Mh. 2 L. B 4064

Kranzplatz 1, ist der 1. Stod für Sprechzimmer od. jedes Geschäft passend, event. geteilt, zu verm. Mh. 1 r. 853

Webergasse 23, in erster Kur- u. Geschäftslage, 2 große schöne Läden sofort od. später zu v. m. Mh. A. Zugenbühl, Diebricher Straße 37, Telefon 1363. 714

Wilhelmstraße 14, Laden, für Oktober oder früher zu verm. Mh. b. Hausstr. 891

Wilhelmstraße 40, großer Laden mit 2 Schaufenstern, jetziger Blumenladen, a. 1. Okt. zu v. m. R. Adelsheidstraße 32, Telefon 765. 751

Ca. 100 Qmtr. groß, helles Geschäftslokal, mit ausfalligen Schaufenstern, im 1. Stod des Haus. Ellenbogengasse 12 zum 1. 10. 1917 ev. früher zu vermieten. Johann Volter, Ellenbogengasse 12. 917

Laden, an d. Eb. Wehngandt, Kirchgasse 48, Laden oder 4-räumiges Büro, m. Schaufensterauslagen, ebenerd., m. Heiz. sof. s. v. Luisenstr. 9, C. 281

Laden mit 3-Zimmer-Wohn., gr. Keller, auch für Bäckerei, sof. oder später zu vermieten. Mh. Adelsheidstraße 22, Sagarrenschäft. 881

Laden, von 2 gr. Zim. auf sofort od. später zu v. m. Mh. Rifolast. 9, C. 281

Laden, an vermieten Lanngasse 4/6. 849

Gutg. Wirtschaft, zum 1. Oktober zu verm. oder mit Haus zu verkaufen. Näheres unter D. 268 an den Tagbl.-Verlag.

Villen und Häuser, Das Gartenhaus Hildstraße 5, 7 Zimmer u. Zubeh., ist wegenunhaltbar für 1000 Mark sofort zu vermieten.

Villa Weinbergstraße 20, am Kerstal, 7 Zimmer, gr. Giebelzimmer, reichl. Zubeh., Garten, Zentralheizung, zu vermieten od. zu verkaufen. Mh. Wilmersmünsterstraße 14, 1. Tel. 1912. 888

Einfamilienhaus, 8 Zim., reichl. Zub., Garten, zu v. m. oder zu verkaufen. Schöne Lage. Mh. im Tagbl.-Verlag. Ra

Landhaus Schierstein, Lehrstraße 38, bestehend aus 7 Zim. und Garten, ganz oder geteilt, zu vermieten.

Kleines Einfamilien-Doppelhaus, Kubbergstraße 8, in schöner freier Lage, mit 7 Zimmern, 2 Balkone, elektr. Licht, Heizg., Kleinküchlein, alles zurrechtgemacht zum sofortigen Einzug, umständehalber zu sehr gütigen Bedingungen zu vermieten. Mh. zu erfragen bei Luisendorff, Eigenheimstraße 6.

Wohlierte Wohnungen, Friedrichstr. 8, 1. Etg., gut möbl. Wohn., 2-4 Z. m. Küche, nahe Wilhelmstr.

Hocheleg. möbl. Wohnung, 6 Zim., Loggia, Bad, Küche, elektr. Licht, Gas, nahe Kurhaus und Bahn, sehr billig zu vermieten. Adelsheidstraße 56, 1.

Hochlegant möbl. Wohnung, 2-3 Z., Bad, Küche, elektr. Licht u. Gas, sehr billig zum 15. Juni zu verm. Adelsheidstraße 56, 1.

Abgeschlossene hochleg. eingericht. 2- u. 3-Zim.-Wohn., mit vollstän. einner. Küche sofort oder spät. zu verm. Bahnhofstraße 6, 1.

Wohlierte Zimmer, Mansarden etc., Adolfsstraße 3, Gth., 2 auf möbl. 3., mit Abfchl., Wasser u. Klosett, zu verm. Mh. Baurische Bierhalle.

Dobheimerstr. 12 möbl. 3. frei, Gerichstraße 1, 2 St., 1 auch 2 f. möbl. Zim., eig. Eingang, billig.

Goethestr. 5 Part., am Bahnhof, 2 möbl. elektr. Licht, Bad u. v. Mittelstr. 4, 1, an der Lanngasse, eleg. möbl. 3. Zimmer zu v. m.

Orientstraße 10 an möbl. Balkonzimmer mit 2 Betten, auch an Fremde, mit voller Pension, billig. Kauenhater Straße 10, 3, Schröder, sehr schön möbl. Zimmer m. Bad, Klavier u. Schreibtisch, das ich leider veränderungsbed. aufgeben muß, an angenehmen Dauermieter auf 1. Juli preiswert zu verm.

Rheinstraße 68, 1. Meeseite, eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzim. in ruh. H. Haushalt sofort zu verm. Schiersteiner Straße 2, 1, 2 Schlafzimmer u. 1 Wohnzimmer, möbl., mit oder ohne Pension, zu verm.

Sedanplatz 7, 1 L., gutmöbl. Wohn- u. Schlafzim., mit Balkon zu verm. Zannusstr. 16, 3, eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzim. m. 1 od. 2 B., Bad, K., el. L., Küchenb., Ausg. b. 4 Uhr Möbl. Wohn-Schlafz., a. Einzelzim., mit eig. Eingang, elektr. Licht, Badeabteil. Adelsheidstr. 23, 3.

Möbl. Zim., groß, schön, behaglich, eingerichtet, s. v. ev. Küchenb., st. Burgstraße 1, 2, 2 gut möbl. Zimmer m. Penf. 75.- zu verm. Hellmündstr. 15, 1.

Eleg. Wohn- und Schlafzimmer, an Dauermieter zu v. m. Kapellenstraße 49. Telefon 606.

Schön möbl. Zim., Marktstr. 20, 3.

Zwei eleg. möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafz.), mit großem Balkon, in ruh. Haushalt, gute Lage, an v. M. Rifolast. 24, 3.

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzim., a. 3. m. Küchenb., auch einz. f. Kurgaste od. Dauermieter preisw. zu vermieten bei Ried- u. Keller, Rheinstraße 68, 2. Etage.

Eleg. (m.) Wohn- u. Schlafz. m. u. o. Pension. Schwalbacher Str. 8, 2. L.

Schön möbl. Zimmer mit Frühstück für 25 Pfl. zu verm. Näheres im Tagbl.-Verlag. Vs

In Villa, Kurviertel, 2-3-5 eleg. möbl. Zimm. f. preiswert zu verm. Auf Wunsch Bad, Küche u. Mädchenzimmer. Adresse im Tagbl.-Verlag. Uo

Zwei möbl. Zimmer m. Kochgelegenheit, Ethenlage, mit herrl. Ausfchl., sofort zu vermieten. Mh. Sonnenberg, Bierstädter Str. 35.

Leere Zimmer, Mansarden etc., Geb. ältere Dame, ob. Herr findet gr. leer. Zim. mit Bad, im 1. St., ev. mit voll. Penf., bei zwei alleinlich. Damen. Angeb. unter D. 829 an den Tagbl.-Verl.

Wielgejude, Kleines Häuschen, mit elektr. Hausanschl. zu Oktober zu mieten gesucht. Offerten mit Preis unter Z 828 Tagblatt-Verlag.

2-Zimmer-Wohnung auf 1. Juli 1917 zu mieten gesucht. Off. u. D. 826 an den Tagbl.-Verlag.

Musiklehrerin (sucht eine 2-3-Zimmer-Wohnung (Nähe Rheinstraße bevorzugt), würde event. 5-Zim.-Wohn. teilen. Offerten u. G. 826 an den Tagbl.-Verlag.

3-Zimmerwohnung, mit Stall u. Neuboden für 2 bis 3 Pferde für dauernd auf 1. 10. 1917 zu mieten gesucht. Offerten unter B. 266 an den Tagbl.-Verlag.

3-Zimmer-Wohnung, gesucht. Preis 450 bis 500 Mk. Off. unter D. 831 an den Tagbl.-Verlag.

Einz. Dame, sucht zum 1. Okt. sonnige freigeleg. 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh., ebent. Frontseite in Villa. Offert. u. A. 827 an den Tagbl.-Verlag.

Gemütl. Heim, m. voll. Penf. sucht besch. Geschäftsl. mit 6jähr. Jungen. Off. mit Preisangabe u. R. 830 a. d. Tagbl.-Verl.

Gesucht wird für sofort gut möbliertes ungehörtes Zimmer, möglichst mit separatem Eingang, ev. Kochgelegenheit. Offerten mit Preis u. B. 831 an den Tagbl.-Verl.

2 möbl. Zimmer (ein Schlaf- und ein Bürozimmer mit Schreibtisch) für sofort oder 1. Juli gesucht. Angebote unter Postfach 57.

Fremdenpension, Eine Dame sucht als Dauermieterin in einer Pension 2 unmöbl. Zimmer mit Balkon. Angebote mit Preisangabe unter P. 829 Tagbl.-Verlag.

Leeres Zimmer, mit Küche (oder Kachel) in bestem Hause auf sofort zu mieten gesucht von älterer Dame. Angeb. m. Preis unter B. 2. U. 6146 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. F 126

Besteres gebild. Fräulein sucht für 1. Okt. in ruh. Familie 1 groß. oder 2 kl. leere Zimmer, mit elektr. Licht u. Kochgelegenh., Nähe Adolfs- u. Adelsheidstr., 1. Stod bevorzugt. Offert. mit Preisangabe u. D. 830 an den Tagbl.-Verlag.

Großer Keller, od. geschloss. Lagerraum s. Einlagern von Koffeln zu mieten gesucht. Hotel Weiße Lilien.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Form 20 Pfg., davon abweichend 25 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 35 Pfg. die Zeile.

Bekäufe

Privat-Bekäufe, Gutes Pferd für leichtes Fuhrwerk zu verkaufen. Badstraße 22.

Ein schön, gesund. Einleischwein umständehalber preisw. zu verkaufen. Mh. im Tagbl.-Verlag. Vt

Zwei frischgemästete Stiegen zu verkaufen Schiersteiner Str. 18. Näheres Ph. Rathgeber, Siegelei A. Besel.

Sternlose frischmest. Stiege billig zu verm. Mh. Tagbl.-Verlag. Ve

Swerfag (Mäde), 1/2 Jahr alt, anhandl. Tier, billig zu verm. Mh. Bärenstraße 48, S. 1 Hs.

Junge Gafeln zu verkaufen Balthamstraße 10, 3 r. Gafeln, alle u. junge, zu verm. Mh. Bärenstraße 40, 3.

5 Dühner und Hahn zu verm. Adresse im Tagbl.-Verlag. Df

Einige Herren- u. Damenuhren, gut erhalten, billig zu verm. Alte Uhren m. im Kauf u. Verkauf gen. Balthamstraße 7, 2 links.

Im Auftrag Klaffen-Rudolf-Garnitur für 200 Mk. abgegeben bei Schenk, Gemeindebadgasse, Beselhandlung.

Blaues Seidenkleid (getragen) zu verm. Adelsheidstr. 5, 1.

Ein weißes Kleid, billig zu verm. Frankfurterstraße 26, 3.

Waschleibchen, sehr feine Trag- u. Laufleibchen m. vorzügl. Stiderei, Metall-Epsefede, große u. kleine Koffer, Gabeln, Löffel pro Stück 1.20 Mk. wezuus-halber sofort abzugeben. Angebote u. G. 830 an den Tagbl.-Verlag.

Feiner schm. Damen-Capothut zu verm. Mh. Bärenstraße 12, 3 links.

Wabern, neuer weißer Out u. weiße Watteblüte billig abzugeben. Philippstraße 31, 2 St.

Elegant. seid. Sonnenschirm, fast neu, billig zu verm. Bismarckstraße 12, r.

Wiana, Ruß., bill. zu verm. Hellmündstraße 5, 3. r. Ein Tafellavier zu verm. Adelsheidstraße 46, 3, b. Keller.

Kleine Kontrabasse (neu) für 67 Mk. zu verm. bei Mh. Pfeifer, Marktstraße 13.

3 Joerge (Gnommen), 0.50 Mtr. hoch, für Schaufenster- od. Garten-Defor. zu verm. Adelsheidstraße 11, 1. Anzu- sehen nur vormittags bis 10 1/2 Uhr.

Schöner Wandbehang, roter Grund mit blaue, passend hinter Chaise-longue Kauenhater Straße 21, 1 l. Eich. Schlafzim. mit 2 Betten, rich. Salon, fast neu, zu verkaufen Adelsheidstraße 75, Part. links.

75 Mk. ein kompl. Schlafzimmer, umgänglich, mit Oberbett, Kissen, 1 Kuchbett, Tisch, Bilder, Vorlege u. 4 Stühle verm. Frankfurterstr. 28, 3.

Schöner einfarb. Bettstelle (braun) u. Matr. verm. Ederwälderstr. 4, 2 l.

Rinderbett billig zu verm. D. Prunzweg, Dellenstraße 30, 2 l. 2 r. u. Rinderbetten, gut erhalt., 12 u. 18 Mk. Kapellenstraße 59.

Des. Umzug billig abzugeben 1 Badstimmode mit Harzmoorplatte, 1 hohle. Bettlade mit Sprung., 1 einf. Bettlade, 1 Bidet, 1 oberer polierter Tisch, 1 alter Dwan, ein Sessel mit Nachstuhl-Einrichtung, 1 Sprungrahmen. Mh. Orientenstraße 45, 2 St. links.

Schlafsofa, in Form e. Bächerregals, Blumenkübel, Eich. schön. Gastst. er, Umlegbar (43), 2 Tafelstühle u. verchied. zu verm. Anzusehen von 11-4 Uhr, Kirchgasse 44, 3 St. l.

Rinderkuh, doppeltst. vertellbar, mit Stählen, f. 20 Mk. zu verkaufen Diebrich a. Rh., Villa 8 am Ausichtsturm.

1 Rinderkuh, 2 Rinderkuhkalber u. 2 Gasschläuche billig zu verkaufen Riederwälderstraße 11, 3 links.

Fast neuer Eisenst., Küchentliche, Chaisel., Tisch, Kleiderst., Küchenschranke, Trumeaufpiegel, zwei große Teppiche. Adelsheidstr. 23.

Sehr gute Nähmaschine, bill. zu verm. Frankfurterstraße 22, 1 St.

Gehr. gute Nähmaschine, eleg. seidene Wäulen (Größe 44), 2 eleg. Güte u. schwarzseid. Sonnen-schirm mit Schirm umständehalber alles sehr billig zu verm. Zu verm. von 11 Uhr an Sedanstraße 6, 1 links.

1 fast neues Breat sehr billig zu verm. Rau, Marktstraße 16.

Eine Federrolle, 1 Karren u. 4 Dühner zu verkaufen b. Quini, Dobheim, Wilmersmünsterstraße 2.

Rinderkappwagen zu verm. Dandler verbet. Marktstraße 6, 2 Hs.

Gut erh. Sportwagen mit Verbed, Rinderk. Zimmermannstraße 4, 2 l.

Rinderkappstuhl zu verm. Adelsheidstraße 56, Part.

Sieben Kühenherde, darunter 1 weicher, zu verkaufen bei Efenleber Wäfer, Wäberstraße 20.

Gebrauchter Gasherd, gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Näheres Adelsheidstraße 94, 2.

Flam. Gasherd mit Untergestell zu verm. Adelsheidstraße 10, 2 St.

Weg. Umzug 4 Messing-Gaslampen, 1 Gaslocher, Flam., eine emaillierte Badewanne zu v. m. Anz. 1-5 Uhr, Wilmersmünsterstraße 2, 3.

Zwei große Gaslampen für Gas billig abzugeben Gärtnerei Weber, Aufamm.

Elektr. Tischventilator zu verm. Adelsheidstraße 46, 1 links.

Spanische Wand billig zu verm. Schwalbacher Straße 21, 1 St.

80 Pfund prima Hasenb. zu verm. Rau, Marktstraße 16.

Eine Partie Messing, Treppenauflagen, billig zu verm. Frankfurterstraße 26, Part.

Siebz 1000 grüne u. braune Schlegel-Brin-Höfchen zu verkaufen. Angebote u. S. 831 an den Tagbl.-Verlag.

Selbst gezeichnetes Gartenhäuschen...

Verkauf von Blumen bis zu...

Schöne Wohnzimmern...

Salme, Prachtexemplar...

Öffentl. Verkäufe.

Pianos...

Große Auswahl...

darunter ein ganz neuer...

darunter ein ganz neuer...

darunter ein ganz neuer...

darunter ein ganz neuer...

darunter ein ganz neuer...

darunter ein ganz neuer...

darunter ein ganz neuer...

darunter ein ganz neuer...

darunter ein ganz neuer...

darunter ein ganz neuer...

darunter ein ganz neuer...

darunter ein ganz neuer...

darunter ein ganz neuer...

darunter ein ganz neuer...

darunter ein ganz neuer...

darunter ein ganz neuer...

darunter ein ganz neuer...

darunter ein ganz neuer...

darunter ein ganz neuer...

darunter ein ganz neuer...

darunter ein ganz neuer...

darunter ein ganz neuer...

darunter ein ganz neuer...

darunter ein ganz neuer...

darunter ein ganz neuer...

darunter ein ganz neuer...

darunter ein ganz neuer...

darunter ein ganz neuer...

darunter ein ganz neuer...

darunter ein ganz neuer...

darunter ein ganz neuer...

Speisezim., Gabel, Setten, Tische...

1 Klappwagen mit Verbed...

Nähmaschine für Hand- u. Fußtr.

Gaslampen, Pendel, Brenner, etc.

Kaufgesuche

Tragb. oder ganz frischmilch...

Saharin kauft jedes Quantum...

Unterhalt. Samaschen, Größe 42...

Pianos, Flügel kauft u. tauscht...

Gebrauchtes Harmonium...

Briefmarken u. Lichtbilder...

Gut erb. Teppich oder Linoleum...

Einf. sehr. Wohnungseinrichtg...

Gut erhaltenes Bett...

Reine Mercedes...

Schnellschreibmaschinen...

Spezial-Dele u. Fette...

Kaufgesuche...

Pfäzler oder Frankenwein...

Brillantringe...

Alte Porzelle und Bilder...

Der Unterzeichnete als...

Zahngelbte...

L. Grosshut...

Briefmarkensammler...

Schreibmaschinen...

Altes Klavier...

Flügel oder Piano...

Frau Stummer...

Möbel...

Gegen gute Bezahlung werden...

Möbel für 5 Zimmer gesucht...

Kaufe sämtl. ausrangierte Möbel...

Möbel u. Gardinen f. 3 Z. u. Küche...

Alle sehr. Möbel werden angekauft...

Alte Sprungfeder u. Gaarmatraz...

Gut erhalt. großer Schließfach...

Ein. Klappentisch...

Gedr. Tischstuhl, gut erhalten...

Guter Nähmaschine u. Vertiko...

Automobil, kleiner Typ...

Ein kräftiger Handleitwagen...

Gut erhalt. Kutschwagen...

Flaschen, Bordeauxform...

Cumpen, Flaschen etc.

Immobilien...

2 Obsteitern...

Waschkeffel...

Leim...

Seit- und Weinforken...

Weinforken...

Sekt- und Weinkorke...

Einige...

Flaschen, Korke, Sätze...

U. Sipper...

Leichte gut erb. Federrolle...

Leichter 4räd. Wagen...

Kinderklappwagen mit Verbed...

Gebrauchter Kinderklappwagen...

Transportabler Waschkessel...

Schlauchpresse...

Gebrauchte Dreier und Vieler...

Ausgeklümmte Haare kauft...

Unterricht...

Wer bereitet einen Jungen...

Wer erteilt...

Wer erteilt...

Wer erteilt...

Flaschen...

Cumpen, Flaschen etc.

Immobilien...

2 Obsteitern...

Waschkeffel...

Leim...

Seit- und Weinforken...

Weinforken...

Sekt- und Weinkorke...

Einige...

Flaschen, Korke, Sätze...

U. Sipper...

Verloren - Gejunden

Verloren die Kapsel...

Trüb. Sandwagen abhandeln...

Gejügl. Empfehlungen

Nähmaschinen repariert...

Rimmer und Räder...

Räder (Reifen) abhandeln...

Räder, Räder, Räder...

Räder, Räder, Räder...

Räder, Räder, Räder...

Räder, Räder, Räder...

Räder, Räder, Räder...

Räder, Räder, Räder...

Räder, Räder, Räder...

Räder, Räder, Räder...

Räder, Räder, Räder...

Räder, Räder, Räder...

Räder, Räder, Räder...

Räder, Räder, Räder...

Räder, Räder, Räder...

Räder, Räder, Räder...

Räder, Räder, Räder...

Räder, Räder, Räder...

Räder, Räder, Räder...

Räder, Räder, Räder...

Räder, Räder, Räder...

Räder, Räder, Räder...

Räder, Räder, Räder...

Räder, Räder, Räder...

Räder, Räder, Räder...

Räder, Räder, Räder...

Räder, Räder, Räder...

Räder, Räder, Räder...

Räder, Räder, Räder...

Räder, Räder, Räder...

Räder, Räder, Räder...

Räder, Räder, Räder...

Räder, Räder, Räder...

Räder, Räder, Räder...

Dagheimer Str. 52, 3. u. 4. St. 4-3-23.
Dagheimer Str. 57, 1. u. 2. St. 4-3-23.
Dagheimer Str. 74, 1. u. 2. St. 4-3-23.

5 Zimmer.
Abelheidstr. 20, 3. u. 4. St. 4-3-23.
Abelheidstr. 51, 2. u. 3. St. 4-3-23.
Abelheidstr. 15, 1. u. 2. St. 4-3-23.

Philippbergstr. 25, 1. St. 4-3-23.
Rauenhaller Str. 18, 1. St. 4-3-23.
Rheininger Str. 1, 2 u. 3. St. 4-3-23.

7 Zimmer.
Abelheidstr. 18, 2. u. 3. St. 4-3-23.
Dagheimer Str. 20, 1. St. 4-3-23.
Dagheimer Str. 21, 1. St. 4-3-23.

Wohntische Wohnungen.
Kellerstr. 5 möbl. 3im. u. Küche.
Abelheidstr. 85, 3. möbl. 3im.
Abelheidstr. 30, 3. m. 3. sep. Eing.

Wietgejude
Wietgejude ältere Frau
Sucht auf 1. Oktober ein großes
Zimmer mit Küche im Wohnst. u.

Im Theatersaal „Walhalla“ 2 grosse Volks-Vorstellungen.

Heute Fronleichnam

nachm. 5 und abends 7 1/2 Uhr:

Im Theatersaal „Walhalla“ Täglich abends 8 Uhr
Gastspiel
Fregolia-Flack
 das Tagesgespräch von Wiesbaden!

Kaffee Orient,
 Unter den Eichen.
 Vornehmes Familien-Kaffee.
 Täglich mittags und abends:
Künstler-Konzert.
 Reine Schokolade und Kakao, Eis, sowie
 echten Tee. Bier.
 Reichhaltige Auswahl in Erfrischungs-Getränken.
G. Richefort.

Während der Gassperre
 empfehle meine
grosse Badehalle mit Ruheraum
 10 Bäder Mk. 10.—. — Trinkkur direkt an der Quelle.
Hotel Adler Badhaus
 mit dem weltberühmten
Adlerkochbrunnen.

Aus frischer Zufuhr
 empfehle in bester Beschaffenheit
 zu äussersten Tagespreisen:
 Hochfeine Angelschellfische — la Nordseekabeljau
 im Ausschnitt — hochfeine Tarbutte
ff. Steinbutte — Seezungen
Nordsee-Rotzungen
 ff. Schollen von 80 Pl. an, kleine Rotzungen 1.40.
 Prachtvoller Rheinsalm im Ausschnitt.
 Lebende Forellen, Rhein-Aale, Schleien.
 Frisch gewässert Stockfisch.
Fischhaus Johann Wolter
Ellenbogengasse 12.
 Fernsprecher 453. Gegründet 1886.
 Anmerkung: Infolge Personalmangels wird gebeten, die
 Fische möglichst im Geschäft abzuholen.
 Geschäftszeit 8—1 Uhr, 3—7 Uhr, Sonntags geschlossen.


Kochgeschirre
 Blech emailliert und Gusseisen
M. Frorath Nachf.
 Kirchgasse 24. 559

Frisch eingetroffen:
 la Portions-Schollen Pfd. 70
 Seeweißling " 90
 Echter Steinbutt 1 1/2 bis 2 Pfund. " 1.80
 Große Rotzungen Pfd. 2.—, kleine 1.50
 Echte Seezungen per Pfd. Mk. 3.—
 Alle anderen Fischsorten frisch, gut und billig in
Fridel's Fischhallen Grabenstr. 16
 Kirchgasse 7.

50 Mark Belohnung

demjenigen, der uns einen Briestauben-Schützen derartig nachweisen kann, daß wir ihn gerichtlich belangen können.

Vereinigte Briestauben-Liebhaber-Vereine von Wiesbaden und Umgebung.
 J. A.: Heinrich Franke, Adelheidstraße 62.

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Theater · Konzerte

Königliche Schauspiels
 Donnerstag, den 7. Juni.
 143. Vorstellung.
 48. Vorstellung Abonnement B.

Tiefland.
 Lustspiel in einem Akt und zwei Aufzügen nach A. Guimet von Rudolf Lotz.
 Musik von Eugen d'Albert.
 Personen:
 Sebastiano, ein reicher Grundbesitzer. Herr de Garino
 Lommas, der Kelteste der Gemeinde, 80jähr. Herr Edard Novaccio,
 Wühlwech. Herr Kestkopf
 Maria. Fr. Bommer
 Pepa. Frau Engelmann
 Antonia. Fr. Kofe
 Rosalia. Fr. Haas
 Nuri. Frau Krämer
 Pedro, ein Hirte. Herr Streib
 Nando, ein Hirte. Herr Scherer
 Der Pfarrer. Herr Spieß
 Nach dem Vorspiel findet keine Pause statt; nach dem ersten Aufzuge tritt eine Pause von 15 Minuten ein.
 Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.
 Donnerstag, den 7. Juni.
 — Sommerspiele. —

Das Glücksmädel.
 Volksstück mit Gesang in 3 Akten von Max Reinmann und Otto Schwarz.
 Personen:
 Andreas Bollmann, Schlossermeister. Fr. Schlotthauer
 Lotte, seine Tochter. Meta Scheulen
 Gottlieb Hempel, Geisse bei Bollmann. Curt v. Wöllendorff
 Marie, Dienstmädchen bei Bollmann. Hans Banzer
 Karoline Baron von Verchenfeld. Wilhelm Chandon
 Hans Waldemar, sein Sohn. Alf. v. Krebs
 Kommerzienrat Brätorius. D. Ramm
 Adelheid, seine Frau. Grete Maxson
 von Storch, Gesandtschafts-Attache. Hans Albert
 Frau Witwe Bömmlein. Minna Käte
 Salomon, Buchhalter. Theodor Strahl
 Fr. Lehling. Andrea Liffa
 Franz, Diener bei Verchenfeld. Johann Güter
 Eine Dame der Gesellschaft. Thea Berger
 Ein Briefträger. Gustav Frobose
 Nach jedem Akte Pause.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Fremden-Führer

Kurhaus, Kochbrunnen, Kolonnaden, Kuranlagen,
 Kö nigliches Theater, auf dem Warmen Damm.
 Residenz-Theater, Luisenstraße 42.
 Rathaus, Schloßplatz 6.
 Ratskeller mit künstlerischen Wandmalereien.
 Denkmäler: Kaiser Wilhelm-Denkmal in den Anlagen am Warmen Damm, Kaiser Friedrich-Denkmal auf dem Kaiser Friedr.-Platz, Fürst Bismarck-Denkmal auf dem Bismarck-Platz, Waterloo-Denkmal auf dem Luisenplatz, Bodenstedt-Denkmal oberhalb der Alten Kolonnade, Krieger-Denkmal im Nerotal, auf dem alten Friedhof und auf dem Exerzierplatz, Schiersteiner Str., Gustav Freytag-Ferd. Heyl-Denkmal in den Kuranlagen an der Parkstr., Fresenius-Denkmal im Dambachtal, Koch-Denkmal am Speierskopf, Oranien-Denkmal auf dem Schloßplatz und Schiller-Denkmal in den Anlagen am Warmen Damm, Nass. Landes-Denkmal auf der Adolphöhe.

Neroberg mit Aussichtsturm. (Wirtschaft.)
 Bismarckturm (Modell) auf der Bierstadter Höhe.
 Wartturm auf der Bierstadter Höhe. (Wirtschaft.)
 Ruine Sonnenberg. (Wirtschaft.) —
 Helligkreuz-Kirche auf dem Friedhof zu Sonnenberg.
 Järschloß Platte. Kastellan wohnt im Schloß. (Wirtschaft.)

Kurhaus-Veranstaltungen

am Donnerstag, 7. Juni.
 Vormittags 11 1/2 Uhr:
 Konzert des Städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.
 Leitung: Konzertmeister K. Thomann.
 1. Choral: „Morgenglanz der Ewigkeit.“
 2. Ouvertüre zur Oper „Die Matrosen“ von F. v. Flotow.
 3. Andante von H. Vieuxtemps.
 4. Neues Leben, Walzer von C. Komzak.
 5. Glückliche Jugendjahre, Potpourri von A. Schreiner.
 6. Vom Fels zum Meer, Marsch von Jessel.

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester.
 Leitung: Städt. Kurkapellmstr. Jrmser.
 Nachmittags 4 Uhr:
 1. Ouvertüre zur Oper „Das Glöckchen des Eremiten“ v. Maillart.
 2. Walzer in Es-dur von F. Chopin.
 3. Notturmo von H. Sitt.
 4. Ballettszene von A. Cizbulka.
 5. Ouvertüre z. Oper „Schön Annie“ von A. Cooper.
 6. Ballettmusik „Die Quelle“ von L. Delibes.
 7. Klassisch und Wienerisch, Potpourri von C. Komzak.

Abends 8 Uhr:

1. Ouvertüre in D-dur von N. Gade.
 2. Larghetto von G. F. Handel.
 3. Chor der Friedensboten aus der Oper „Rienzi“ von R. Wagner.
 4. Hymne und Triumphmarsch aus der Oper „Aida“ von G. Verdi.
 5. Ouvertüre zu „Des Wanderers Ziel“ von Fr. v. Suppé.
 6. Fantasie aus der Oper „Tief-land“ von E. d'Albert.
 7. II. ungarische Rhapsodie von Fr. Liszt.

KGT

Taanustr. 1.
 Vornehme Lichtspiele.

Fern Andra,
 die liebreizende, geniale Künstlerin in dem meisterhaften Drama:

Zerstörtes Glück

Im Herbst d. dritten Kriegsjahres.
 In und um St. Quentin.
 Lille im dritten Kriegsjahre.
 Bei einer Fesselballon-Abteilung.
 Hochinteress. Aufnahmen.

Wem gehört der Hut?

Eine tragikomische Familiengeschichte.
 Angenehm, kühl. Aufenthalt
 Gute Musik.

Thalia.

Airdegasse 7. Telefon 6137.
 Erstes und größtes Lichtspielhaus.
 Vom 6. bis 8. Juni:

Aphrodite.

Schauspiel in 4 Akten mit

Maria !!

!! Carmi.

Paul
 auf der Vergnügungstreife.
 Lustspiel in 2 Akten.

Die holsteinische Schweiz.

Vergnügungs-Palast

Bohmer Straße 19 :: Herkus 810
 Spielplan vom 1.—15. Juni 1917.

Heute Donnerstag: 2 Vorstellungen 2.

3 und 7 1/2 Uhr.



„Petermann“
 der menschliche Hund.

- Olika.** Sand-Nalerei.
- 3 Delius 3.** Gymnast. Kost-Alt.
- Jugend-Trio.** Akrobatische Tänze.
- Miryl Hofer.** Stimmphänomen.
- Hedi Hilma.** Clarina-Künstlerin.
- Geschw. Gerndt.** Orig. Roll-Hub-Alt.
- 2 Holborns 2.** Berühmt. Reifenkünstler.
- 2 Canary's.** Rom. Jongleur-Scene.

Moritz Henden

der berühmte rheinische Humorist.
 Anfang woch. 7 1/2 Uhr (vorh. Russ).
 Sonn- und Feiertags 2 Vorstellungen,
 3 und 7 1/2 Uhr.